

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 21.

Freitag den 25. Januar

1884.

Inventur-Ausverkauf von Gebrüder Ullmann,

Schuhwaren-Manufaktur,
34 Langgasse 34.

18498

Wie alljährlich, so haben auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur
eine große Parthei

Damen-, Herren- und Kinderstiefel
zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend staunend billigen Preisen
verkauft werden, als:

Herren-Lackzugstiefel	früherer Preis Mf. 15.—, jetzt Mf. 7.—
" Kalb- und Kidelderstiefel " " "	12.— " 8.—
Damen-Zug- und Knopfstiefel " " "	7 u. 13 " 4.50 u. 8.—
" Ballschuhe	6.— " Mf. 2.—
Kinderstiefel, eine Parthei	v. 50 Pf. an.

Ferner den Rest unserer **Hilzwaren** zu und unter Einkaufspreis.

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Langgasse 34. **Gebrüder Ullmann,** Langgasse 34.

Königliches Real-Gymnasium.

Nachdem der Herr Cultus-Minister die Errichtung von
Unterklassen im Real-Gymnasium, welche ganz den Lehrplan
des humanistischen Gymnasiums festhalten, verfügt hat, erliche
ich diejenigen Eltern, deren Söhne zu Osteren in der Sexta
des humanistischen Gymnasiums keine Aufnahme finden können,
sowie überhaupt Alle, deren Söhne in das Real-Gymnasium
eintreten sollen, dieselben baldigst bei mir anzumelden, damit
ich rechtzeitig die nötigen Vorbereitungen zur Errichtung der
neuen Klasse treffen kann.

134 Spangenberg, Director.

Im Verlage von A. Berens, Lübeck, erichtet:
"Traum König und sein Lieb",
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt
von R. Hözel. Vorläufig in der Musikalienhandlung von
A. Schellenberg, Kirchgasse. 592

Annoncen

in sämmtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

91

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Gummi-Wäsche,

30 bis 40 pCt. billiger als bisher,

in verschiedenen Façons empfehlen

Gebr. Kirschhöfer
im „Adler“.

Die Klavierschule von Dr. Lebert & Stark, zweiter Theil, wird zu kaufen gesucht Albrechtstraße 27, 1 Treppe. 1447
Ein elegantes Masken-Costüm, neu,
 zu verkaufen Lehrstraße 1a. 1424

Eine junge Kuh zu verkaufen auf Hof Lindenthal. 9039

Ein goldenes Armband wurde am Hainerweg 5 oder Stiftstraße 10 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 10, eine Treppe. 9041

Unterricht.

Jemand wünscht Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen. Gesellige Offerten sub H. P. 396 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1477
 Eine Dame wird gesucht, die einem Gymnasiasten Unterricht in franz. Grammatik und Conversation ertheilt. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars unter Z. 164 verschlossen an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1474

Ein Engländer sucht die Bekanntheit eines Geige spielt oder geneigt ist, gegen Ertheilung englischen Unterrichts (oder Conversation) mit ihm zu musiciren. Offerten unter Ch. V. 9 postlagernd hier erbeten. 1443

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler in Lat., Griech., Engl., Franz. und Mathem. nach bewährter Methode. Arbeits- und Repititoris-Cursus (täglicher Unterricht) per Monat 10 Mk. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 1404

Eine staatlich geprüfte Industrie-Lehrerin ertheilt vom 1. Februar d. J. ab sowohl Kindern als auch erwachsenen Mädchen Unterricht in allen Fächern der Handarbeit. Näh. bei Frau H. o. r. z., Moritzstraße 8, Hinterhaus, 1 St. h. 1417

Ein junges Mädchen, sehr gelbst im Vorlesen, wünscht noch 1 oder 1½ Stunde damit zu bescheiden. Näh. Exped. 1405
 (Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Immobilien, Capitalien etc.

• = C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =
 — Häuser-, Güter-, Hypotheken-Geschäft —
 Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung.
 15850 •

Gute Kapital-Anlage.

Haus, gut rentirend (nebst freier Wohnung), auch für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. A. No. 60 an die Exped. erb. 1427
 (Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die hier arbeiten:

Confection.

Eine durchaus tüchtige, erste Kleidermacherin, welche im Mäznehmen, Büschneiden und Arrangiren seiner Toiletten selbstständig ist und längere Jahre ein Geschäft geführt hat, übernimmt an hiesigem Platze Stellung. Näheres Louisenstraße 43 im Laden. 1437

Für ein j. wohlerzogenes Mädchen aus guter Familie, das im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh tätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem besseren Geschäftsstelle als Verkäuferin gesucht. Offerten sub P. F. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162

Ein unab. Mädchen s. Monatst. N. Langgasse 11, 3. St. 1438

Ein nettes Mädchen aus guter Familie wünscht gern ein Geschäft als Lehrmädchen einzutreten. Näh. Kirchgasse 4 im Schuhgeschäft. 1476

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, welche bis eine Filiale selbstständig führte, sucht zum 15. Februar ob 1. März Stelle. Gefällige Offerten unter L. Z. 21 vor Lagernd Wiesbaden erbeten. 1479

Ein im Kleidermachen, Weiznähern und Sücken geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Ege Maschine. Näh. Schäfleiste 10. 122

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähn., Ausbessern und Stopfen. Näh. Schwabacherstraße 29, Vordeh. Part. 1480

Ein gebildetes Fräulein, in Sprachen bewandert, das eine Reihe von Jahren bei Kindern als Erzieherin war, sucht ähnliche Stelle. Beste Auskunft steht zur Seite. Gefällige Offerten unter G. 52 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 132

Eine junge Dame, fünf Jahre Erzieherin im Auslande besonders in Musik, Sprachen und Malen ausgebildet, sucht anderweitige Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin Beste Referenzen. Näh. Exped. 70

Eine feine, perfekte Herrschaftsköchin sucht sofort oder zum 1. Februar eine Stelle. Näheres Goldgasse 5. 138

Perfecte Kammerjungfern, französische Bonnete gute Köchinnen, Zimmermädchen und Dienstempfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1481

Ein gutempf. Buffettädchen, in hänsl. Arbeiten bewandert, w. Stelle als solches oder als Haushm. d. Ritter's Bureau. 1477

Eine Hotel-Haushälterin mit 6- und 4jährigen Bequissen und mehrere tüchtige Hotel-Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“ Häfnergasse 5. 1482

Ein Fräulein aus guter Familie, gesetzten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht dauernde Stellung als Haushälterin oder Stütze in Hause halte. Offerten sub P. J. 249 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. (H. c. 6238.) 330

Zwei ges. Haussmädchen, 1 gutempfhl. Jungfer, 2 Bonnen, mehrere Mädchen, w. lochen können, als solche allein, suchen Si. Kostenfr. Bejorgung d. Ritter's B., Faulbrunnenstr. 10. 1475

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle. N. Elisabethenstraße 21, Hinterh., 3. Stod. 1456

Restaurationsköchin empfiehlt Ritter's Bureau. 1472

Ein starkes, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näheres Geisbergstraße 11, Vordeh. Dachlogis. 1461

Ein ges. Haussmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann sehr gute Bezeugnisse hat, sucht Stelle d. Ritter's Bureau. 1473

Ein solides, gut erzogenes Mädchen, 23 Jahre alt, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Mezzergasse 21, 2 St. 1464

Herrschaftsköchin empfiehlt Ritter's Bureau. 1472

Ein Mädchen aus g. Familie, das gut nähen und sein bügeln kann, sucht in einem gedieg. Haushalt bald. Stelle. Näh. im evang. Vereinsh., Blatterstr. 1a, bei Hansvater Sturm. 1463

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näh. Marktstraße 12 im Hinterhaus, 2 Tr. 1480

Eine selbstständige, gesetzte Person sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. Kirchgasse 22, 3 St. 1448

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit gewandt ist, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 23, Dachlogis. 1446

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Adelhaidstraße 12 im 2. Stod. 9037

Ein Mädchen, welches etwas lochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht wegen Sterbefall Stelle als Mädchen allein. Näh. Schulgasse 4, 1 Stiege hoch. 9035

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer evangelischen Familie. Näh. Jahrstraße 18, Warte. 1445
Ein braves Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine passende Stelle. Näh. Adlerstraße 23 im Seitenbau. 1444
Ein gesetztes Mädchen aus anständiger Familie mit guten, langjährigen Bezeugnissen sucht auf den 1. April Stellung als Wirthschafterin bei einem alten Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 1420

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näheres Oranienstraße 6, Dachloge. 8010
Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. Adlerstraße 58. 8972
 Das Bezirks-Bureau des „Deutschen Kellner-Bundes“ empfiehlt stets Hotelpersonal aller Branchen. Näheres durch den Bureau-Chef, Häfnergasse 5, 2 St. b. 1462

Ein Mann sucht Beschäftigung zum Aussfahren von Kranken; dabei steht auch ein Krankenwagen zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 18, Frontpièze. 1351
Ein Patisser sucht Stelle. Copie der Bezeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 1270
Ein junger Hotelhausbursche mit prima Bezeugnissen sucht Stelle durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 1475
Ein junger Mann sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder dergl. Näheres Mauer-gasse 19 im Vorderhaus. 9042
Ein junger, verheiratheter Mann (Schreiner) sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. N. Bleichstraße 8, Dachl. 9044
Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Kutscher oder als Fuhrmann. Näh. Exped. 1459

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin, mit guten Bezeugnissen versehen, wird nach auswärts gesucht. N. bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 1259
Ein Mädchen gesucht Blatterstraße 16 b. 1281
In einem Badeort wird für ein Hotel ein tüchtiges Zimmermädchen, welches gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1222

Gesucht in eine kleine Familie zum 1. Februar ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausharbeit versteht. Näheres Albrechtstraße 29, 1. St. 747

Moritzstraße 8 wird ein starkes Dienstmädchen gesucht. Näheres im Laden. 1339
Auf einer Oberförsterei in der Nähe Wiesbadens wird zum sofortigen Eintritt ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausharbeiten unterzieht, gesucht. Näheres Expedition. 908

Tüchtige, gewandte Mädchen werden stets placirt durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1462
Gesucht eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen, am liebsten von auswärts, und eine angehende Jungfer. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1462

Gesucht Mädchen für hier und auswärts durch Fran Stern, Kranzplatz 1. 1460

Gesucht eine Herrichtsköchin, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für allein d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 1458
Haushälterinnen, Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Alleinmädchen, Auszugsmädchen, 1 Wärterin f. Linder, Faulbrunnenstr. 10.

Ein einfaches, starkes Mädchen vom Lande wird als Küchenmädchen in ein Badhaus gesucht d. Ritter's Bureau. 1472

Gesucht 2 Hotelzimmermädchen und 2 Kaffeköchinnen durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 1464

Gesucht eine englische Gouvernante und ein älterer Diener d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1462

Wanted an english nursery Governess. Apply to Ritter's Bureau, Webergasse 15. 1472

Ein braves, reinliches Mädchen für Hausharbeit sofort gesucht. Näheres Michelsberg 12, 1. Stiege hoch. 9040

Gesucht zum 1. März ein feineres Hausmädchen. Nur solche, welche gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Louisenstraße No. 33, 1. Stod. 7941

Gesucht für Jahressstelle ein einfaches Mädchen, welches im Weißzeugnähn und Gebildstopfen gründlich bewandert ist, in ein hiesiges Hotel. Näh. Exped. 1442

Eine selbstständige, perfecte Köchin mit guten Bezeugnissen, die auch etwas Hausharbeit mit übernimmt, sowie ein feines Haarmädchen werden gesucht. Näheres Expedition. 1410

Neugasse 22 wird auf 1. oder 15. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. 1409

Zum 1. Februar wird ein tüchtiges, erfahrenes Kindermädchen gesucht. Gute Bezeugnisse sind erforderlich. Näheres Kapellenstraße 23, I. 1412

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und Hausharbeit versteht, wird gesucht Albrechtstraße 15, 2 Treppen hoch. 1416

Gesucht wird für zwei Damen ein in feiner, bürgerlicher Rüke erfahrenes Mädchen, welches auch Hausharbeit mit übernimmt. Eintritt zum 1. Februar. Zu sprechen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr Mainzerstraße 12, 1. Etage. 9084

Für eine Offiziersfamilie in Castel wird ein Mädchen für alle Arbeiten gesucht; dasselbe muss etwas kochen und mit Kindern umgehen können. Anmeldungen briefflich. Näh. Exped. 1421

Gesucht zum 1. Februar ein evangelisches Mädchen, welches kochen, sowie Hausharbeit verrichten kann. Nur solche, welche sehr gute Bezeugnisse aufweisen können, wollen sich melden zwischen 10 und 12 Uhr Moritzstraße 9, 1 St. 9043

Ein Dienstmädchen, welches alle Hausharbeit versteht, auch bürgerlich kochen kann, wird Anfangs Februar gesucht. Näh. Lammsstraße 25 im Laden. 1452

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, am liebsten von auswärts, für Küchen- und Hausharbeit auf gleich gesucht Mainzerweg 3. 9038

Zimmermädchen gesucht im „Hotel Spiegel“. 1438

Ein junges Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Näheres Krichgasse 19 im Lampenlager. 1433

Ein anständiges Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann und etwas Hausharbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 21, eine Treppe. 1480

Ein Stenograph mit guter Handschrift findet dauernde Stellung Schwalbacherstraße 30. 898

Ein Lehrling

für ein

feines Modewaaren - Geschäft

gesucht. Näheres Expedition. 907

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird zum 15. Februar c. ein Krankenwärter gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Bezeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. Der Verwalter:

W. Bausch. 56

In ein Expeditions-Geschäft wird zur selbstständigen Leitung und Beaufsichtigung des Fahrwesens

ein Verwalter gesucht.

Mur ganz zuverlässige, vertrauenswerthe Personen werden berücksichtigt, welche seither in ähnlicher Stellung oder beim Militär sich mit der Behandlung von Pferden ganz vertraut gemacht haben und genügende Kenntnisse im Lesen und Schreiben besitzen. Anfangsgehalt 1000 Mark nebst freier Wohnung. Offerten unter W. 1460 werden an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten. (F. a 193/L.) 347

Ein kräftiger Hausbursche wird sogleich gesucht Mühlgasse 13, „Mainzer Fischhalle“. 1468

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem gestern Nacht plötzlich durch einen Schlaganfall erfolgten Tode unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Cathinka Vogt, geb. Kleinschmidt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 26. Januar Morgens 11 Uhr vom Sterbehause, Wellitzstrasse 42, aus statt.

1429

Heute Morgen entschlief sanft im 81. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein Louise Bickel.

Wiesbaden, den 24. Januar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Januar Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 19, aus auf dem alten Friedhofe statt.

1451

Breuh. Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.
Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 256,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahr 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausgezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahr jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz; Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Geeks. 88a

Zurückgesetzt
eine Parthie
Buckskin-Reste,
wollene Bett-Decken.

Hch. Lugenbühl,
Tuch-Handlung,
6 kleine Burgstrasse 6.

1428

Prima Schweizer Honig per Pfund 50 Pf.
1415 Frau Bwe. Schäfer, Michelsberg 30.

Bekanntmachung.

Heute Freitag Vormittags 10 Uhr werden

50 Pferdededen, 20 Bügelteppiche

in diversen Farben im Auctionslotale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlicht gegen Saargeldung versteigert.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Meßergasse.

Frisch erhalten: Nechte Rheinsalm, Soles, Zander, Turbot, Cablau im Ausschnitt 80 Pf., Merlans zum Backen 50 Pf., Rochen (Raie) zum Backen und Kochen 60 Pf., kleine Rougets à 20 Pf., beste Qualität **Schellfische**, sowie alle gangbaren Flussfische empfehlt billigst

1470

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische
eingetroffen bei J. Schaab, Kirchgasse 27. 1450



Täglich auf dem Markt und Markt 12.
Alle gangbaren Fluss- und Seefische frisch vom Fang
zu billigem Preise.

1478 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

I. Wilcox-Schmalz,
fit. Havana-Honig,
holl Shrup,
Zafellsenf &c.
empfehlt Hch. Roos, Meßergasse 5. 1469

Sehr schöne Apfel und Birnen empfehlt
1413 Frau Schäfer, Michelsberg 30.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesammtprobe. 139

Pompier-Corps.

Heute Abend: Vorbesprechung im Locale zum Erbprinz. 1465
Mehrere Mitglieder.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 25. Januar Abends 6 Uhr im Museumssaal: Vortrag des Herrn Heinrich Becker über die Marmo-, Bau- und Bildwerke im Niederlahngau. 129

Gartenbau-Verein.

Samstag den 26. Januar c. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchterschule (Louisenstraße).

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vereinspräsidenten Herrn Müller: Das Wasser als Lebensbedingung der Pflanzen; 2) Pflanzen-Verlosung. Der Vorstand. 123

Wiesbadener Carneval-Verein.



sind zu haben bei den Herren: H. Saemann, Cigarren-Geschäft, Kranzplatz 1; Friseur Josef Lorenz, Schwanbacherstraße 13; Robert Bickensdörfer, „Zur Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7; Michael Baer, Manufactur-Geschäft, Markt; Ernst Günther, „Römer-Saal“; in der Expedition der „Wiesb. Montags-Zeitung“, sowie Abends an der Fassie. — Lieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis zum 30. Januar bei unserem Cassirer, Herrn H. Saemann, Kranzplatz 1, einzureichen. Kappen und Sterne für Mitglieder sind gegen Entrichtung von 2 Mark ebendaselbst in Empfang zu nehmen.

280 Der große Rath.



Ein ganz neuer Anzug (Frac, Hose und Weste), noch nicht getragen, für einen kleineren Herrn passend, ist billig zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags. Röh. Exped. 1457

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft, 23 Langgasse 23,

empfiehlt:

Bettfedern für Oberbetten und Kissen per Pfund von Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Daunen per Pfund von Mk. 4.50 an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Sämtliche Sorten sind mit Dampf doppelt gereinigt und absolut staubfrei.

Wollene Bettdecken und Culten,

Federleinen, Daunenkörper,

Matratzendrille, Plumeauxstoffe,

Betttücher- und Kissen-Leinen

in durchaus reeller Waare zu mässigen, festen Preisen. 12055

Bei Beginn der Ball-Saison

empfehle mich den geehrten Damen im Frisieren der neuesten Ball- und Gesellschafts-Frisuren. Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager von einigen Hundert Theater-Perrücken zum Verleihen.

H. Bading, 29 Taunusstrasse 29.

Delicatessen-Geschäft

von W. Petri, Koch,
Michelsberg 20,

empfiehlt Aal in Gelée, Salm und Hummer en Majonaise. Vol-au-vent mit Geflügel, gefüllte Pasteten, Gansleber-, Hasen- und Rehpasteten, sowie reiche Auswahl kalter Braten, marinirte Fische und italienischen Salat. Diners, Soupers, kalte und warme Platten werden geschmackvoll arrangirt. — Ein elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung. 1694

Fleischhaft für alle Kranken, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende &c., täglich frisch bereitet. Beugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrat Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelbaidstraße 41. 8292

Malaga- Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Convalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Flasche Mt. 2,20, per $\frac{1}{4}$ Mt. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 8425

Hochfeinen Cognac von Planat & Cie. in Cognac empfiehlt

15594 A. Cratz, Langgasse 29.
Eine längere Theke zu kaufen gesucht. Röh. Exped. 1467

Frankfurter Journal

mit Divisitalia und Handelszeitung
erscheint täglich in 3 Ausgaben.

Aboonementpreis: { für 2 Monate 4 Mr. 20 Pf.
" " 1 Monat 2 " 10 "
Man abonnirt in Wiesbaden bei der Agentur
1423 P. Hahn, Kirchgasse 51.

Warnung. Ich warne hiermit Federmann, meiner
Gefrav. Elise, geb. Stoll, etwas zu borgen, indem
ich für nichts haft. 1449
Sonnenberg, 24. Januar 1884. Ferdinand Dörr.

Nur 5 Mark!

300 Dkb. Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen
und buntarabigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/4 Meter breit,
müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur
noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bett-
vorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverläufern sehr empfohlen. (Dr. 665.) 347

Achte Havana- & Manilla-,
Bremer und Hamburger Cigarren

von Mr. 3,50 an per 100 Stück,

Havana-Mischz-Cigarren

per 100 Stück Mr. 5,

Cigaretten, Rauch- & Schnupf-Tabake

empfiehlt in größter Auswahl

1466

Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Langgasse 32
Ecke d. Burgstraße. ("Hotel Adler").

Wirthschafts-Verlegung.

Ich erlaube mir ergebenst anzugeben, daß ich mit dem
1. Januar 1884 meine Wirthschaft in das Haus des Herrn
Metzgermeister Ph. Bibo, „Zum Kneifen“, belegen am
Marktplatz verlegt habe. Durch gute Speisen und Getränke,
sowie reelle Bedienung werde ich mir das Vertrauen, welches
ich bisher besessen, auch ferner zu bewahren suchen.

Schön möblirte Zimmer zum Logiren billig.

Zu bemerken erlaube ich mir noch, daß ich Stallung für
18 Pferde habe und daß beim Einstellen der Pferde bei
Tage kein Stallgeld erhoben wird.

Langenwalbach, den 3. Januar 1884.

Achtungsvoll Ph. Ries Wwe.,
frühere Besitzerin der „Stadt Frankfurt“.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, billigt, lebend Ale, Hechte,
Barsche, Rheinkarpfen, Bachfische, ferner frische Stein-
butte (Turbote), Seezungen (Soles), Schollen, Merlans,
prima Sablau, Laberdan, Holländische Voll-
häringe per Stück 7 Pf. und prachtvolle Eg-
monder Schellfische, prima Qualität,
per Pfund 40 Pf. empfiehlt A. Preln. 814

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorzüglich in der Exped. d. Bl.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 25. Januar.
Vaterländischer Frauen-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung
im Regierungs-Gebäude.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends
6 Uhr: Vortrag im Museumssaale.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Vokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 24. Januar.) Angeklagt ist zunächst der Vorsteuerarbeiter
Georg Ludwig Pötscher von Offenbach wegen vollendeten Betrugs
in 26 Fällen und wegen Betrugsvorwürfs in einem Falle. Im
Laufe des vorigen Jahres hat der Angeklagte in der Gegend
zwischen Limburg und Frankfurt a. M. bei verschiedenen Leuten
sich als Goldarbeiter und Uhrmacher ausgegeben und gelang es ihm auch,
daß die vertraulichsten Leute ihm Uhr, Ringe und kostbare Werthegegen-
stände beißig Reparatur übergaben, die er dann veränderte und das Geld
zu seinem Vorteil verwendete. Außerdem ist derselbe wegen Sachbe-
schädigung angeklagt. Er versuchte nämlich während seiner Haft im Amts-
gefängnisse zu Höchst dadurch zu entkommen, daß er die Wand durchbrach;
dieser Fluchtversuch wurde glücklicherweise vereitelt. In Anbetracht, daß
der Angeklagte wegen Betrugs im wiederholten Rückfall bestraft und sich
des Betrugs in so vielen Fällen (wie er selbst eingestand) schuldig gemacht
und so als ein sehr gefährlicher Mensch bezeichnet werden müsse, beantragte
die Königl. Staatsanwaltschaft für den Angeklagten eine Buchtausstrafe
von 6 Jahren und 1 Monat, eine Geldstrafe von 4000 Mr., wofür im Falle der
Zahlungsummöglichkeit für je 10 Mr. 1 Tag Buchtaus tragen sollte. Der
Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten im Anschluß an die Königl. Staats-
anwaltschaft auf eine Buchtausstrafe von 6 Jahren, auf eine Geldstrafe
von 3990 Mr. event. 266 Tage Buchtaus, ferner auf Verlust der bürger-
lichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren. — Der Kaufmann und
Colporteur Max Gr., 32 Jahre alt, hat Berufung eingelegt gegen ein
vor Kurzem gegen ihn erlassenes Urteil des Königl. Schöffengerichts,
sowohl dasselbe seine Überweisung an die Landespolizei betrifft. G. stand,
wie hier kurz resümirt sei, in Diensten des Herrn Buchhändler G. dahier,
um für verschiedene Zeitschriften Abonnenten zu sammeln. Er verkaufte
mehrere Hefte um einen bei weitem geringeren Preis, als ihm angegeben
worden war und behielt das Geld für sich, ohne daß solches vorher mit
Herrn G. ausgemacht war. Er brachte außerdem seinem Dienstherrn eine
ungewöhnlich große Namensliste von Leuten, die sich angeblich auf die
betr. Zeitschriften abonnirt hätten, was sich später als unwahr heraus-
stellte. Wegen Unterstellung hatte ihn das Königl. Schöffengericht unter
Umstehen mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen
verurtheilt. Außerdem wegen Betriebs, welches Gewerbe er neben seiner
Colportage betrieb, war ihm eine 14-tägige Haft und in Anbetracht seiner
vielen Vorstrafen wegen Bettelns, Landstreicher, Widerstands gegen die
Staatsgewalt, Bedrohung (wofür er übrigens noch 6 Monate Gefängnis
in Berlin zu verbüßen haben wird) zuerkannt und seine Überweisung an
die Landespolizei für zulässig erachtet worden. Die Königl. Strafkammer
mußte in Anbetracht dieser Verhältnisse seine Berufung unter Berücksichtigung
in die Kosten auch dieser Instanz verwerfen.

(Wahl-Versammlung der liberalen evangelischen
Kirchenpartei.) Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtvorsteher Dr. Schirm hatten sich am Mittwoch Abend 24 Herren der liberalen
evangelischen Kirchenpartei im „Hotel Hahn“ eingefunden zur Vorbesprechung
der bevorstehenden Erdungswahlen für den evangelischen Kirchenvor-
stand und die größte evangelische Gemeindevertretung. Nachdem von
Seiten des Herrn Vorsitzenden der „Abstich“ der liberalen von der ortho-
doxen evangelischen Kirchenpartei im Allgemeinen erörtert worden war,
fügte er betreffs der bevorstehenden Wahlen bei, daß es recht und billig
sei, für eine Sache nur Solche zu wählen, die formell und materiell auch
Interesse daran bezeugten; daß man also an Stelle Derjenigen, die in
den Versammlungen sich nie sehen ließen, Andere wählen müsse, die
mit wahrlem religiösem Gefühl auch ganz für die Sache einträten und
protestirten gegen alles Das, was dem religiösen Gefühle widerstrebe. Nach
dieser allgemeinen Einleitung wurde der aufgestellte Wahlzettel ein-
stimmig angenommen. Aufgestellt sind: A. für den Kirchenvorstand
die Herren Stadtvorsteher Wilhelm Beckel, Rentner Friedrich Bender,
Consul a. D. Heinrich Müller, Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm,
Rentner Steinkauler, Landgerichtsrath Eduard Wissmann; B. für
die größere Gemeindevertretung die Herren Rentner G. F. W. Bartels, Rentner Reinhard Bender, Kaufmann Friedrich Bödel,
Kreisgerichtsrath a. D. Theodor Bücher, Kaufmann Adolf Günz,
Appellationsrath F. Gifert, Lehrer Heinrich Eisenkopf, Rentner
Georg F. A. Feubel, Sch. Hofrat Dr. A. Fresenius, Gymnasial-
lehrer August Frizze, Glaser Wilhelm Hoffmann, Eisenhändler
L. Jung, Leberhändler Fr. Käfberger, Rentner F. W. Käsebier,
Rentner Jonas Kämml, Geschäftsführer des Häuserbesitzervereins Fr.
Knefeli, Landgerichts-Direktor L. Koppen, Director a. D. Dr.
Medicus, Landesbank-Director A. Olfenius, Seifenfabrikant Wilh.
Boths, Pfarrer a. D. Johannes Neber, Buchhändler E. Rodrian,
Steinhauer G. Roth, Rentner E. Schweighöfer, Schlosser L.
Schweizer, Director a. D. C. Thomä, Rentner G. Thon, Feld-
gerichtsschöffe Chr. Weil, Gas- und Wasserwerks-Director G. Winter und

Büchdruckereibesitzer Biemel. Bezuglich der Wahl selbst erklärte der Herr Vorsitzende, daß der Wahltermin von dem Kirchenvorstande noch mitgetheilt und dann nach der Kirchengemeindeordnung an zwei aufeinanderfolgenden Hauptgottesdiensten (Sonntagen) von der Kanzel aus verkündet werden müsse. Herr Sanitätsrat Dr. Dieserweg wies darauf hin, daß sämmtliche Herren, die wiedergewählt werden sollen, sich bereits als tüchtige Männer bewährt haben und daß ein Gleches wohl zu erwarten sei von den Neuwählenden. Die liberale Partei habe bei der gegenwärtigen Lage keine günstige Stellung, denn alle einflugreichen kirchlichen Leute seien gegenwärtig von Leuten der orthodoxen Partei besetzt. Zur Illustrirung, wie es in religiösen Dingen in der Welt besteht sei und wie das strengorthodoxe Element jede andere Partei verbringe, erzählte Redner folgendes Vorommnik: Als von der evangelischen Kirchengemeinde die Gründung einer sechsten Pfarrstelle in Abetracht der Größe der Gemeinde für nothwendig erachtet wurde, schickte der Kirchenvorstand mehrere Abgeordnete an das Consistorium, um in diesem Sinne zu wirken. Zugleich erklärten dieselben, daß die Kirchengemeinde diese neue Pfarrstelle aus ihren eigenen Mitteln errichten wolle, wofür indeß auch die Gemeinde, wie die Abgeordneten es offen aussprachen, das Recht der Besetzung dieser Stelle mit einem liberalen Geistlichen für sich in Anspruch nehmen würde, damit dadurch eine Parität zwischen streng orthodoxen und liberalen Geistlichen hergestellt werde. (Gegenwärtig sei das Verhältnis zwischen orthodoxen und liberalen Geistlichen in Wiesbaden wie 3 zu 1.) Und was war die Antwort auf diese gerechte Forderung? „Eine solche Parität sei weder berechtigt, noch könne sie gewährt werden.“ Uebrigens sei die Wahl ein gutes Mittel, sich gegen diese orthodoxe Hegemonie zu schützen. Darum sollten Alle nur liberale Männer wählen. Niemand solle von der Wahl zurückbleiben; es sei unbestritten der größere Theil aller Wähler liberal und nur ihr Phlegma hindere sie, als Stimmende Partei zu ergreifen, führte Herr Gymnasiallehrer Frize aus. Sei nur erst dieses Phlegma und dieser Indifferenzismus überwunden, dann sei auch der liberalen Partei der Sieg gewiß. Da aber bei der Kleinheit der Partei zu befürchten sei, daß die Majorität nicht gehörig in die Waagschale falle, so sei ein enges und festes Aneinanderschließen um so mehr geboten. Man könne in dieser Beziehung von den Gegnern lernen, die besonders auch durch ihr Parteidorgan die grösste Anstrengung nicht scheuen, um für ihre Partei Propaganda zu machen. Die „Rassauische Union“, das Parteidorgan der liberalen Partei, das in jedem Sache seine freisinnige Richtung bekunde, müsse nicht nur gehalten, sondern auch eifrig gelebt werden. In der durch die Ausführungen des Redners angeregten Debatte wies besonders Herr Landgerichtsrath Keim darauf hin, wie die orthodoxe evangelische Partei ganz nach dem Vorgange der streng katholischen Partei durch Errichtung von Gesellenvereinen, durch Einbrüchen von Leuten ihrer Partei in die Vorstände von Wohltätigkeits-Anstalten &c. sich immer mehr in alle Schichten der Bevölkerung einbüchle, daß von dieser Seite der liberalen Partei eine bis jetzt in ihrem ganzen Umfange noch gar nicht begriffene und ungeahnte Gefahr drohe. Im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Sanitätsrat Dr. Dieserweg bemerkte Herr Landgerichtsrath Keim noch, daß das Consistorium, welchem allerdings nach der Kirchengemeindeordnung bei neugegründeten Pfarrstellen das Besetzungsrecht zustehe, durch sein Vorgehen sich auf den starren Rechtsstandpunkt stelle; aber man solle doch glauben, daß einer Gemeinde, die aus ihrem Säckel, mit ihren eigenen Mitteln eine neue Pfarrstelle zu gründen übernehme, doch auch das Recht zulte, diese Stelle mit einem ihr mehr zugänglichen Geistlichen besetzen zu dürfen. Beider sei durch die neue Kirchengemeindeordnung das alte Patronatsrecht verloren gegangen, wonach dem Gründer einer Kirche, einer Pfarrstelle &c. zugleich das Besetzungsrecht derselben zugestanden habe. Die Verfammlung beschloß darauf noch, daß am Wahlgange selbst Mitglieder der liberalen Partei am Eingange in das Wahllocal den Wählern Wahlzettel austheilen solle. Freiwillig erboten sich hierzu die Herren Küblerger, Roth, Dresler, Scheurer, Geiß, Meyer, G. Schäfer und Schweizer. Nachdem noch der Herr Vorsitzende aufgefordert, alle Anwesenden möchten ihre Freunde und Bekannten aus ihrer bisherigen „religiösen Dummheit“ aufzufeuern, sie an die Wichtigkeit der Wahl magnen und auffordern, durch ihr Abstimmen bei der Wahl Partei zu ergreifen, schloß die öffentliche Sitzung. In der geheimen Sitzung wurde über den Antrag des Herrn Pfarrer Bickel, betreffend die am 3. und 4. Februar 1. J. stattfindende „Wingl-Feier“ verhandelt.

* (Altherbums-Verein.) Heute Freitag Abends 6 Uhr hält Herr Heinrich Becker von Frankfurt einen öffentlichen Vortrag über die „Marmor-Bau- und Bildwerke im Niederlahngau“.

* (Im Lokal-Gewerbeverein) wird der als gewandter Redner geschätzte Arzt Herr Dr. Lehr von hier morgen Samstag Abend einen Vortrag halten über „die Pflege der Haut“. Dieser Zweig der allgemeinen Diätetik liegt trotz seiner hohen Wichtigkeit, sprizell bei den weniger bestimmten Gesellschaftsklassen, noch sehr im Argen; es dürfte daher Vielem willkommen sein, in dem Vortrage die Bedeutung der Hautthätigkeit für das Wohlbefinden des Gesamtorganismus erklärt zu sehen und gleichzeitig Mittel und Wege zu erfahren zur Erhaltung und Kräftigung des ganzen Körpers mittels einer geregelten Hautpflege.

* (Der Allgemeine Kranken-Verein, G. H.) veröffentlicht jenen Jahresbericht. Es ergibt sich daraus, daß diese Kasse, welche auf Grund ihrer Mitgliederzahl den ersten Platz unter den hier domicilierten freiwilligen eingetriebenen Hilfsklassen behauptet, in sieben Emporblättern bearbeitet ist. Die dermalen 800 überschreitende Mitgliederzahl vergrößert sich immer mehr und die im vorigen Jahre erzielte Zunahme des Vereinsvermögens in den beiden Abtheilungen, Krankenkasse und Sterbe-

Kasse, beläuft sich auf das erledigte Sämmchen von 2300 M. 74 Pf. Die genannte Kasse zahlte in 1883 aus: an Krankengeld 2835 M., an Beerdigungskosten für verstorbene Mitglieder 540 M., an Sterbereite für verstorbene Frauen von Mitgliedern 490 M. Die angeführte günstige Vermögenslage ermöglicht es dem Vorstand, in der am nächsten Sonntag Nachmittag im „Deutschen Hof“ stattfindenden Generalversammlung die Erhöhung des monatlichen Betrags von 1 M. 30 Pf. (80 Pf. für die Kranken- und 50 Pf. für die Sterbekasse) in Vorschlag zu bringen, dagegen ist der Verein eben damit beschäftigt, sein Statut dem neuen Kranken-Verförderungsgesetz anzupassen, was eine beträchtliche Erhöhung seiner Leistungen in Krankenhäusern im Gefolge hat. Diejenigen, welche durch das neue Gesetz noch im Laufe dieses Jahres behördlich gezwungen werden müssen, sich einer eingetriebenen Hilfskasse als Mitglied anzuschließen, um für die Zeit der Krankheit in gesunden Tagen zu sorgen, haben ihren fehligeren Indifferenzismus schon aufgegeben und sich dem „Allgemeinen Kranken-Verein“ angellossen; es steht daher zu erwarten, daß die Nachfolge immer lebhafter und dadurch die Kasse immer leistungsfähiger wird.

* (Lügen-Club) Die am vergangenen Montag stattgehabte dritte Sitzung des „Lügen-Club“ hatte sich eines derartig starken Besuches zu erfreuen, daß die geräumige Narhalla „Zum goldenen Bamm“ schon vor Beginn bis auf den letzten Platz gefüllt war. Von Einzuge des Comit's an bis zum Schluss der Sitzung herrschte unter den anwesenden Narren und Narrinnen die ungemeinliche Stimmung. Rächst dem Präidenten A. und dem Secretarins C. waren es insbesondere die Lügner S., L., N. und Andere, die sich rühmlich hervorhatten. Erz- und General-Lügner S. Chr. Gl. gab zwei Vorträge zum Besten, die wiederholten stürmischen Beifall ernteten. Er wurde „in Unbeträchtlichkeit seiner Verdienste um die Menschheit im Allgemeinen, um Wiesbaden und den „Lügen-Club“ im Besonderen“ zum Ehrenmitgliede desselben ernannt und ihm zugleich in feierlichster Weise der Hausorden am rothen Bande verliehen. Auch den Lügnern G. H., L. H., S. u. f. w. sowie dem als Gast anwesenden „Merwel“ H. gelang es, die Narren und Narrinnen für sich zu gewinnen. Nächsten Montag findet eine weitere Sitzung, verbunden mit Ordensfest, statt.

* (Carnevalistisches) Das Männer-Quartett „Hilaria“ veranstaltet am Samstag den 9. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten im „Saalbau Nerothal“ unter Mitwirkung verschiedener tüchtiger Kräfte und unterstützt durch ein verstärktes Orchester eine große carnevalistische Damen-Sitzung. Da ähnliche frühere Veranstaltungen genannten Vereins sich stets regen Zuspruch erfreuen, so wird derfelbe seine Aufgabe auch diesmal darin suchen, ein reichhaltiges Programm anzustellen. Nach einem feierlichen Einzug des Comit's kommen komische Chöre, Quartette, Soli und Couplets zur Aufführung. Somit steht ein genügsamer carnevalistisch-humoristischer Abend in Aussicht.

* (Handelsregister) Die Firma W. Simon dahier ist an Herrn Kaufmann Anton Berling dahier übergegangen und wird von diesem fortbetrieben.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 4) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Ehemals nassauische Offiziere in preußischen Diensten.) Nach einer von der „Biebr.-Mosb.-Tagespost“ veröffentlichten Zusammenstellung befinden sich nach der neuesten soeben errichteten Stand- und Quartierliste für die Königl. preußische Armee von den 90 im Jahre 1866 in die preußische Armee übergetretenen Herzogl. nassauischen Offizieren gegenwärtig noch 27 im aktiven Dienste und 8 in inaktivem Stellen. In 1870 sind 7 gefallen, inzwischen gestorben sind 10 und verabschiedet 38. Die noch aktiven Offiziere sind: 1) Hauptm. Stahl, jetzt Oberstleutnant und Bataill.-Commandeur im 6. Rhein. Inf.-Reg. No. 68 (Coblenz); 2) Oberl. Menningen, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im 7. Ostpreuß. Inf.-Reg. No. 44 (Graudenz); 3) Oberl. Weber, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im 1. Hannov. Inf.-Reg. No. 74 (Hannover); 4) Oberl. v. Holbach I., jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Reg. No. 2 (Berlin); 5) Oberl. v. Holbach II., jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Hess. Fuß-Gard.-Reg. No. 80 (Homburg); 6) Oberl. Heder, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Westfäl. Fuß.-Reg. No. 37 (Krotschin); 7) Oberl. Magdeburg, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Westfäl. Inf.-Reg. No. 53 (Aachen); 8) Oberl. Wilhelm, jetzt Major und Abtheilungs-Commandeur im 1. Pomm. Feld-Art.-Reg. No. 2 (Stralendorf); 9) Oberl. v. Heenfeld, jetzt Major und Commandeur des Hess. Blon.-Bataillons No. 11 (Castel); 10) Oberl. v. Reichenau, jetzt Major und etatsmäßiger Stabsoffizier im 1. Bad. Feld-Art.-Reg. No. 14 (Karlsruhe); 11) Unterl. v. Olb, jetzt Major und Abtheilungs-Commandeur im Fuß-Art.-Reg. No. 10 (Strasburg); 12) Unterl. v. Langen, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 8. Rhein. Inf.-Reg. No. 70 (Diedenholz); 13) Unterl. v. Holbach III., jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 4. Garde-Reg. zu Fuß (Spandau); 14) Unterl. Anthes, jetzt Hauptm. à la suite des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, Directions-Mitglied der Militär-Schießschule in Spandau; 15) Unterl. v. Langen, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 (Mainz); 16) Unterl. Windt, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 8. Rhein. Inf.-Reg. No. 70 (Diedenholz); 17) Unterl. Gran, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Hohenzollerschen Fuß.-Reg. No. 40 (Köln); 18) Unterl. Käfer, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Niederrheinischen Fuß.-Art.-Reg. No. 5 (Bozen); 19) Unterl. Bauer, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 8. Hess. Inf.-Reg. No. 83

(Arolsen); 20) Unterleut. Müller, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Hannov. Fußl.-Reg. No. 73 (Hannover); 21) Unterleut. v. Bierbrauer zu Breunstein, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 6. Rhein. Inf.-Reg. No. 68 (Coblenz); 22) Unterleut. v. Holzbach, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Schles. Fußl.-Reg. No. 88 (Schweidnitz); 23) Unterleut. Bulch, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Inf.-Reg. No. 99 (Bozen); 24) Unterleut. Lehr, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 2. Hannov. Inf.-Reg. No. 77 (Gelle); 25) Unterleut. v. Nößler, jetzt Hauptm. à la suite des 3. Niederschles. Inf.-Reg. No. 50 und Lehrer an der Kriegsschule zu Potsdam; 26) Unterleut. Leddenburg, jetzt Hauptm. à la suite des Generalstabs- und Vermessungs-Dirigent in der trigonometrischen Abteilung (Berlin); 27) Unterleut. Antthes, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 (Mainz). — In inaktiven Stellen befinden sich: 1) Hauptm. Müssel, jetzt Oberst und Bezirks-Commandeur (Kiel); 2) Frhr. v. Normann, jetzt Oberstleut. und Bezirks-Commandeur (Schleißheim); 3) Hauptm. Reichert, jetzt Oberstleut. und Bezirks-Commandeur (Weisel); 4) Hauptm. Alefeld, jetzt Major und Bezirks-Commandeur (Altkirch); 5) Hauptm. Ebbhardt, jetzt Oberst, Inspecteur und Bureau-Chef bei der Ober-Militär-Eragnitions-Commission (Berlin); 6) Oberleut. Blum, jetzt Major in der 9. Gendarmerie-Brigade (Kiel); 7) Oberleut. Sartorius, jetzt Major und Bezirks-Commandeur (Neuß); 8) Unterleut. Schlichter, jetzt Hauptm. und Comp.-Offizier im Fabrikgebäude zu Berlin. — Im vorigen Jahre ist der ehemalige Hauptm. Geibel, zuletzt Oberst à la suite des 4. Niederschles. Inf.-Reg. No. 51, im Nebentat des großen Generalstabs als Eisenbahn-Union-Commissar, mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt und der ehemal. Oberstleut. Schwab, zuletzt Oberst à d. und Bezirks-Commandeur in Sangerhausen, von dieser Stellung entbunden worden.

* (Die Büttenensuete) unter dem Rindvieh der Gemeinde Erbenheim hat leider eine größere Verbreitung genommen, sodass die genannte Gemeinde auf Grund des Viehseuchengesetzes gegen die Ausführung von Rindvieh abgepeist worden ist. Die Bürgermeister zu Bierstadt, Kloppenheim, Igstadt, Nordendorf, Dellenheim, Hochheim und Biebrich sind er sucht worden, die Ortsbewohner hierauf besonders aufmerksam zu machen.

* (Ein landwirtschaftlicher Consum-Verein), dessen Hauptzweck die Beschaffung von gutem und billigem Futter ist, hat sich in Kloppenheim gegründet. Es ist anzunehmen, dass dieses Vorgehen auch in anderen Nachbarorten Nachahmung findet.

Kunst und Wissenschaft.

△ (Kunstgewerbliche.) Der Kunstgewerbe-Verein in Dresden hat soeben ein Concurrenz-Ausschreiben erlassen, in welchem vier interessante Aufgaben gestellt werden, denen wir hierdurch eine weitere Verbreitung geben möchten. Aufgabe I betrifft den Entwurf zu einer Bowle incl. Glas und Brett. Der Fuß oder Untersetzer der Bowle, ebenso der Deckel und der Bowlenlöfel sollen aus Silber, das Gefäß aus Glas ohne Malerei und nur durch einige angegeschmolzene Knöpfchen, Rosetten oder dergl. decoriert werden. Das dazu gehörige Glas soll ebenfalls mit silbernem Fuß möglichst Römerform erhalten und wie die Bowle behandelt werden. Das Brett ist einzurichten für Bowle und 12 Gläser. Die Bowle ist für 6-8 Flaschen Inhalt zu berechnen, im Styl des 17. Jahrhunderts (Savannah) zu halten, die Gliederung darf nicht zu reich, das Ornament muss weich und für eine flotte Behandlung der Eiselführung berechnet sein. Die Zeichnungen sind in natürlicher Größe zu halten. 1. Preis 250 M., 2. Preis 100 M. Aufgabe II: Entwurf zu einem Tafelaufzatz in cuivre poli. Derselbe kann bis 80 Cm. hoch sein, nur soll ein architectonischer Aufbau daran möglichst vermieden werden. Verkaufspreis ca. 300 M. 1. Preis für den Entwurf 150 M., 2. Preis 90 M., 1. Preis für das fertige Modell 800 M., 2. Preis 120 M. Aufgabe III: Entwurf zu einem Buntspapier, sog. Brocatpapier, wie solches als Vorzüg. bei Bucheinbänden usw. gebraucht wird. Gefordert werden auf welchem oder getontem Grunde Muster in zwei Farben, von denen die eine Gold sein muss. 1. Preis 60 M., 2. Preis 40 M. Aufgabe IV: Entwurf zu einem Gebrauchs-Speisesteller mit glattem Rand und einer Farbe. Derselbe ist in Steingut oder Fayence gedacht und soll die Decoration mittels einfachen Abdruckverfahrens (Kupferplatten auf Seidenpapier) hergestellt werden. Das Mittelstück muss frei in der Mitte liegen. 1. Preis 50 M., 2. Preis 30 M. Der späteste Termin zur Ableistung der Entwürfe ist der 29. Februar c.

Bermischtes.

* (Gummi-Wäsche.) Auf die Vorzüge der Gummi-Wäsche ist bereits an dieser Stelle aufmerksam gemacht worden, jedoch glaubten viele, an dem Preise einen kleinen Anstand nehmen zu müssen. War derselbe schon gegenüber der großen Rentabilität des Artikels umdegrundet, so ist er heute als vollständig befestigt anzusehen, indem die Kosten eine ganz bedeutende Erhöhung erlitten haben. Es ist also jedem Gelegenheit geboten, sich dieser äußerst praktischen Wäsche bedienen zu können.

— (Ein neues Hilfsmittel für den französischen Unterricht) hat in jüngster Zeit in mehreren französischen Schulen Aufnahme und erfolgreiche Anwendung gefunden. Es ist dies der "Conjugateur" des Gymnasiallehrers Löder in Weissen. Auf diesem Apparat, der die Form eines Stehpultes hat, lassen sich durch Zusammenstellen und Verschieben

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

die sämmtlichen Formen des französischen regelmäßigen Verbs u. s. w. vor den Augen des Schülers entwickeln und zur Übung immer von Neuem herstellen. Eine kleine, sehr wohlsiehre Ausgabe des Apparates ist speziell für das Haus bestimmt, mit welcher nicht allein die Kinder selbst die Formen sich spielen können, sondern welche auch die Mutter, älteren Geschwister, Hauslehrer oder Erzieherinnen bei der Nachhilfe und beim Ueberhören mit Vortheil gebrauchen können.

— (Vorfall des Unglücks auf dem Bahnhof zu Steglitz) hat die gerichtszeitig eingeleitete Untersuchung ebenso wie die verhältnissmäßige Unterjuchung der Ursachen des Unfalls ergeben, dass den diensthabenden Stationsvorsteher, gegen welchen der Vorwurf einer Verhältnissmäßigkeit der ihm obliegenden Pflichten erhoben worden war, kein Verhältnis trifft, der Unfall vielmehr lediglich auf das eigenmächtige Verhalten des Publikums zurückzuführen ist.

— (In der Oldenburger Obsenaffaire) hat die Strafkammer des Landgerichts in Oldenburg wegen Beleidigung des Majors Steinmann die Angeklagten Schauspieler Schröder zu 100 M., Buchdruckereibesitzer Littmann zu 50 M. und Redakteur Hesse zu 150 M. Geldstrafe verurtheilt. Die Kosten der Voruntersuchung trägt der Staat.

— (Haus-Gefürstz.) Aus Wien ist dem "S. L." ein Privat-Telegramm mit der Meldung zugegangen, dass dort am Mittwoch Vormittag in der Rajmonowsky-Gasse ein großes Wohnhaus eingestürzt sei. Ob bzw. wie viele Menschen hierbei verunglückt sind, war zu der Zeit, als der Correspondent die Depeche aufgab, noch nicht bekannt.

— (Der Papst) wirkt nach der "Italie" eine Nobelparade an, da das Corps, welches ursprünglich 86 Mann stark war, auf 24 zusammengeschmolzen ist. Um angenommen zu werden, müssen die Bewerber den Adel ihrer Familie mindestens während der letzten 60 Jahre nachweisen, in Rom oder im früheren Kirchentheatre geboren sein; dieselben müssen ferner das Alter von 27 Jahren erreicht haben und eine Höhe von 1 Meter 70 Centimeter besitzen. Außerdem müssen sie über eine eigene Rente von mindestens 75 Thcs. monatlich verfügen können. Als monatliche Gage beziehen die Herren 125 Thcs. Ihr Dienst ist nicht schwer; jedes Mann — sie haben alle Offiziersrang — und ein Vorgesetzter beziehen täglich die Wache im Vorzimmer des Papstes, zwei von ihnen begleiten den Papst zu Pferde, wenn er in dem vatikanischen Garten spazieren fährt.

— (Eine Damen-Feuerwehr.) Die jungen Damen, welche im Girton-Collegium zu London ihre Erziehung genießen, wurden vor einigen Wochen durch einen blinden Feuerlärm in so gewaltigem Schreden verletzt, dass sie sofort beschlossen, eine freiwillige Feuerwehr zu bilden. Die Directrice der Anstalt wendete sich, nachdem die Hauptfrage über das Costüm oder die Uniform, wie es die jugendlichen Feuerwehr-Frauenzimmer nennen, entschieden war, an Capitän Shaw um die Bebeschaffung eines Lehrers in der Feuerlöschnit, welches Erführen der ehrenwerthe Feuerwehr-Commandant der Metropole jedoch höllisch ablehnte. Es wurde nun ohne Vermittelung Capitän Shaw's ein Lehrer aufgenommen, welcher die jungen Damen in überraschend kurzer Zeit einergeriet. Sie hannten jetzt die Sprüzen mit solchem Geschick, flattern so gewandt auf allen Seiten und führen jedes Commando so präzise aus, dass Capitän Shaw bei einer Inspection dieser Damen-Feuerwehr geswungen war, die Vorzüglichkeit des ganzen Corps zuzusteuern und dasselbe zu dem erzielten Erfolge zu beglückwünschen.

— (Der längste Baum der Welt) wird, wie die "Milwaukee Acker- und Gartenbau-Zeitung" schreibt, jener Drachbaum werden, welcher sich vom Indianer-Territorium westlich über das terranische Panhandle und 85 Meilen weit in Mexiko hineinziehen soll. 85 Meilen desselben sind bereits in Accord gegeben. Er erstreckt sich die Linie des Canadian-River entlang und hat zur Aufgabe, die Weiden des nördlichen Viehs zu beschützen. Es ist zwar ein großartiges und kostspieliges Unternehmen, wird die Unternehmer aber doch für ihr Anlagecapital lohnen. Der ganze Baum wird eine Länge von 200 englischen Meilen erhalten.

— (Aus dem Gerichtssaal.) „Also der Angeklagte hat Ihnen, als Sie Posten standen, eine Zigarette angeboten?“ — „Ja wohl, Herr Präsident.“ — „Sie verweigerten die Annahme des Geschenks?“ — „Bu Befehl, Herr Präsident!“ — „Und was gab er Ihnen zur Antwort?“ — „Sie sind ein Schafkopf, Herr Präsident!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Bewährtes Heilmittel.

Kein anderes Heilmittel hat sich in solch' kurzer Zeit sowohl in ärztlichen Kreisen als beim Publikum so viele Freunde wie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erworben, was einzig und allein auf ihre angenehme, rasche und sichere Wirkung bei Kopfschmerzen, Verstopfung, Leber- und Gallenleiden, Blähungen, unreines Blut, Magenbrüden &c. zurückzuführen ist. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die acht Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel M. 1. — erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biebrich (Hof-Apotheke), Weilburg, Gomburg, Hadamar, Camberg, Nunkel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Wuth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher "Dahlem & Schild") in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (M.-No. 9200.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Februar,

1 Mark für die Monate Februar und März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnierten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der Dienstmann No. 20 Heinrich Müller hat seinen Gewerbetrieb eingestellt.

Diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben, aus dessen Dienstmannsverhältnis herrührend, machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb drei Tagen bei mir geltend zu machen. Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 17. Januar 1884. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1884 betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 werden alle dermalen sich dahier aufhaltenden männlichen Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1864 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind, b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recruitirungsbehörde gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1. Js. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recruitirungsstammrolle in dem Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Handlungsdienner und Lehrlinge u. s. w., welche dahier in Diensten stehen, Gymnasiasten und andere Militärpflichtigen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die deshalbigen Anträge bis zum 15. Februar 1. Js. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Isbell.

Bekanntmachung.

Die am 17. I. Mts. auf dem Schichtlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenkehricht, Stalldünger, Platanenlaub, Papier und Lumpen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, woonen die Steigerer in Kenntnis gesetzt werden.

Wiesbaden, 23. Januar 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Abeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hierelbst sollen vergeben werden, nötmuch Herstellung der Schlosserarbeiten incl. Lieferung von Gußeisen-Säcke, Wellblech- und Gitterwände u. s. für die Kammerrabtheilungen in dem Kühlhause. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Montag den 28. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 20, anberauamt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 22. Januar 1884 ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 18. Januar 1884. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Submission.

Die Herstellung eines neuen Blitzeleiters für das hiesige Kurhaus incl. Materiallieferung soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Mittwoch den 30. Januar c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberauamt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen liegen vom 24. Januar c. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 22. Januar 1884. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. Januar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Hof des Rathauses, Marktstraße No. 5, ungefähr 460 Kilo altes Messing, 17 Kilo altes Kupfer, 330 Kilo weiße Glasscherben, 180 Kilo Bleiabscheide, eine Barthie altes Eisen und Zinkblech und ein alter, gebrauchter, kupferner Badofen mit Feuerungsgestell, sowie darauffolgend auf dem Rohrlager-Platz an der Blätterstraße ungefähr 5000 Kilo altes Guß-

eisen und 500 Kilo altes Schmiedeeisen öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.
Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Wiesbaden, 23. Januar 1884. Winter.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird die hiesige Realschule durch Anfügung einer Prima mit zweijährigem Curse zu einer Ober-Realschule erweitert, d. h. zu einer Anstalt mit neunjährigem Lehrgange, wie bei den übrigen höheren Schulen unserer Stadt, aber unter Ausschluss der alten Sprachen von dem Lehrplane und mit vorwiegender Betonung der für technische und kaufmännische Berufsarten wichtigsten Wissenszweige und Fertigkeiten. Der Anstalt erwächst durch diese Erweiterung das Recht, für das Studium der Baukunst, der Ingenieurwissenschaft und des höheren Maschinenbaus vorzubereiten und ihre Schüler reif zu machen für den Eintritt in die polytechnischen Schulen Deutschlands. Da zugleich von Ostern an die Vorschule der Anstalt auf drei Classen beschränkt wird, so ist der Eintritt in die Ober-Realschule schon mit 9 Jahren möglich und es kann daher in Zukunft das Beuanfang der wissenschaftlichen Reise für den einjährig-freiwilligen Militärdienst schon mit 15 Jahren, die Aufnahme in die polytechnischen Schulen schon mit 18 Jahren erwirkt werden. Anmeldungen zum Eintritt in die Vorschule und in die Ober-Realschule nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen von 11—12 Uhr in seinem Geschäftszimmer in der Realschule entgegen.
Prof. Unverzagt, Director.

Schulgeld.

Die 2te Hälfte des Schulgeldes pro Wintersemester 1883/84 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder ist am 15. d. Mts. fällig geworden. Einzahlungsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 16. Januar 1884. Der Stadtrechner.

Maurer.

Termin-Kalender.

Herrn Freitag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsobjekten auf die bei dem Neubau der Schlachthaus-Anlage vorkommende Lieferung von Treppentreppenstufen, Anfertigung von Schlossarbeiten &c. bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tafel 18.)
Versteigerung von 50 Pferdebeden und 20 Bügelrippchen, in dem Auliorssaal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung eines Pferdes, eines Einspanner-Wagens, sonstiger Deconomie-Geräthe &c. in dem Hause Gaugasse 8 in Nossbach. (S. Tafel 20.)
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikt 16 „Hammeresfen“. (S. Tafel 20.)



Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften Wiesbadens und der Umgegend. 10616

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,
kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue ausserlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Eine Cachemir-Pelz-Rotonde
zu 25 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition.

15718

Brennholz!

Aus meiner Brennholz-Spaltereи empfehle neben den übrigen Holzsorten trockenes, kurz geschnittenes, lieferndes Abfallholz per Centner Mf. 1,30 franco Haus, do. per Ktnr. Mf. 7 franco Haus als preiswürdig.
533 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
10246 Gustav Kalb, Wellriegelstraße 33.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Ware von heute ab zu 15 Mark gegen Baar-
zahlung per 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus
Wiesbaden, direct aus dem Schiffe, empfiehlt
Biebrich, den 11. Januar 1884.

206

A. Eschbächer.
1/4 Sperrsz für den Rest des Abonnements abzugeben.
Näheres Walramstraße 35 a, Bel. Etage. 1157

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrnhohlen und Fleck 2 Mark
70 Pfz., Frauenhohlen und Fleck 2 Mark. J. Enkirch,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege b.

Wasche zum Bügeln wird angenommen Faulbrunnen-
straße 13 bei Frau Hartmann. 1160

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Döp-
heimerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Wolle wird geschnüpft Fahnenstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorrätig. 10211

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
109 zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, König. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine gute Violine, früher von einem Conci-
risten, meister im Orchester gespielt,
ist zu verkaufen. Näh. Schöre Ansicht 2.

Zwei vorzügliche Violinen (eine Arman und eine Willomme
aus Paris) sind zu verkaufen bei Petri, Gasthaus zur „Neuen
Post“, Bahnhofstraße. 971

Kohr- und Strohfühle werden billig geflochten, politi-
und reparirt Mauerstraße 8 und II. Schwabacherstraße 2. 5030

Pompadour mit 3 Lehnsstühlen, ganz überpolstert,
billig zu verkaufen Michelberg 12, 2 St. 15

Rosshaar- und Seegras-Matratten, sowie Kanape's
billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei
12953 W. Egenolf, Tapetizer.

Gaslustre, 3 armig, zu verkaufen Goldgasse 10. 14534

Weltkarten z. verl. Wilhelmstraße 10, Buchhandlung. 10636

Zwei Fachwerk-Stallgebäude, auch zur Scheune ge-
eignet, sind billig auf Abruch zu verkaufen auf „Fort Peters-
berg“ bei Castel. 905

Schillerplatz 4 ist ein Hühnerhaus und ein Tauben-
Klughaus abzugeben. 11849

Zimmerspäne zu haben bei H. Wollmerscheidt,
Hellmundstraße 21a. 248

Feine Harzer prima Sänger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Zu verkaufen

eine braune, ungarische Vollblut-Stute (Juder), welche
geritten und gefahren ist, oder ein Päppelnd zu kaufen
gesucht. Näheres Louisenstraße 4. 1307

Zwei junge Bologneser zu verl. Ketzergasse 21. 1286

Van Houten's

1/2 K. M. 3.30,
1/4 K. " 1.80,
1/8 K. " 0.95.

reiner löslicher
CACAOEs wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Niederseliger Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon Bestellungen angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft Adlerstraße 13, Barterre. S. Neumann. 14519

Gebrannter Kaffee,

garantiert fein im Geschmack:

Java und Perl	per Pf. 1,20 M.
Honduras und Perl	" 1.40 "
großb. Ceylon	" 1.60 "
stets frisch gebrannt, empfiehlt	
15111 Heinrich Knolle, Graefenstraße 2.	

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C

Gegründet



1837

Hofflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achtet beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwertige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Kortheuer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus. 62

Prima Schweineschmalz,

ganz und ausgelassen, per Pfund 70 Pf. zu haben bei G. Menges, Marktstraße 29.

I^a Mainzer Sauerkraut,
per Pfund 7 Pf., bei 5 Pfund per Pfund 6 Pf.
F. Heim,
735 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße.

Kanape's, fertige Betten, einzelne Theile, Rosshaar-Matten von 48 M., Seegras-Matten von 10 M. an bei A. Scheid, vorm. L. Reiz, Tapizer, Saalgasse 3. 504

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 330

21 Auszeichnungen,

unter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Bratbückinge

frisch eingetroffen per Dutzend 80 Pf. bei
1268 A. Schmitt, Meiergasse 25.

Frische Monnickendamer Bratbückinge

empfiehlt billigst

1334 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Bratbüdinge per Pf.

frisch eingetroffen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
1164 2 Goldgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische.

1391 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

9 Hellmundstraße 9.

Soeben eingetroffen:

Prima Egmonder Schellfische per Pf.

1390 J. C. Bürgener.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

1335 J. C. Keiper,
Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Ein zweiräderiges Karruchen und eine Decimal-Waage zu verkaufen Oranienstraße 4. 1310

3 Steiler hart gebrannte Feldbacksteine sind im Ganzen oder auch im Detail zu verkaufen Döghheimerstraße 18. 781

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2 von 12^{1/2}—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 1884

Café. — Billard.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4,
empfiehlt einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis 70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

Back-Obst,
alle Sorten in frischer Ware, türkische und Bordeaux-
Plummen von 20, 25, 35—80 Pf., Apfelschnitten von
60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf., Birnen von 40 Pf. bis 1 Mark,
Brinellen von 60 Pf., Brignolles, Kirschen, feinste
amerikanische Pfirsiche à 80 Pf. empfiehlt
1383 A. Schmitt, Mezzergasse 25.

A. H. Linnenkohl,
Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.
Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.
Colonialwaren, Landesprodukte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spiritosen, Thee, Chocolade.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Preise bedienung. Billigste Preise.

Garantirt reiner Bienenhonig.
Der nassauische Bienenzuchtvverein, Section Wiesbaden,
hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29,
F. Klitz, Tannusstraße 42, und F. A. Müller, Adelshäuser-
straße 28. 9312



Lebendfrische Fische
in täglichem Aufzuhren, als:
Zander, Hechte, Niesenbarsche, Cablian, Schell-
fische; dann Holl. Bratbüdinge, Kieler Spratten
und Rücklinge, Räucherlochs und Ale, sowie sonstige
Conserven empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung
6 Grabenstrasse 6. 1354

Beste Sorte gelbe Kartoffeln per Mutter 4 Mf.
Goldgasse 15.

Thierarzt Honert

wohnt Neugasse 3, 1 Treppe hoch.

16594

Atelier für Porzellan-Malerei Jacob Zingel,

13 große Burgstraße 18.

Anfertigung von Tafel- und Kaffee-Servicen
nach speziellen Mustern.

Wandsch- Garnituren, zu Tapeten-Mustern
passend, Einschätzungen zu schon vorhandenen Servicen,
Monogramme, Wappen und Namen auf Tassen,
Firmenschilder.

Unterricht im Porzellan-Malen und
Modellieren von Thonblumen. 16475

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Fernissen
der Delgemälde befindet sich H. Burgstraße 1.
1045 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Wegen Ablebens des Herrn August Winter werden
sämtliche Artikel, als:

Pfeifell, Stöcke & Cigarrenspitzen,
zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft.

Kirchgasse 45, Der Vormund:

Ecke d. Mauritiusplatzes. **August Sternberger.**
NB. Auch kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen
abgegeben werden.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,

empfiehlt in großer Auswahl französische, deutsche und eiserne
Betten, complet, einzelne Rohhaar-, Seegrass- und Stroh-
matratzen, eine große Parthe fertige Deckbetten und Kissen.
Ferner bringe mein gut assortiertes Bettfedern-Lager in empfah-
lende Erinnerung.

Solide Arbeit — billigste Preise. 784

Wegen Vocalveränderung

verkaufen mehrere Gasflüster und Ampeln zum Einkaufspreise
11435 Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19.

Gemüse- und Obst-Conserven,

als: Schnittbohnen à 65 und 90 Pf., Erbsen à 70 Pf.,
95 Pf., 1 Mark 10 Pf. und 1 Mark 70 Pf., Stangen-,
Bruch- und En-tout-eas-Spargel à 95 Pf., 1 Mark
10 Pf., 1 Mark 70 Pf. und 2 Mark 20 Pf., Champignon,
conservirt und getrocknet, Trüffel, conservirt und getrocknet,
Mix-Pickles, Oliven, Perlwiebel, Pfefferkürken,
Salzgurken, Capri, Tomatenpurée etc. In indischem
Küfer eingelocht: Ananas, Ingwer, Ananas-Erdbeeren,
Pfirsiche, Apricot, Mirabellen, Kirschen etc. in
feinsten Sorten empfiehlt billigst
1381 A. Schmitt, Mezzergasse 25.

Frische franz.

Austern (Arcachons).

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Natives Austern,

per Dutzend 1,60 Mf., frisch eingetroffen bei
1269

A. Schmitt, Mezzergasse 25.

Ball-Handschuhe

M. Pfister, Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

799

Pompier-Corps.

Montag den 28. Januar Abends 8 Uhr findet im "Deutschen Hof", Goldgasse 2a, die erste diesjährige Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht pro 1883; Rechnungsablage des Kassirers; Abrechnung über die Abendunterhaltung; Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission; Neuwahl des Commandos; sonstige Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erachtet
Das Commando.



Dentiste Suisse

Henry Krattiger,

Hof-Zahnarzt Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
wohnt jetzt

35 Kirchgasse 35,

Bel-Etage. 1049



Hofzahnarzt Stolley

beeht sich anzugeben, daß er hierorts, Webergasse 31, eine
Klinik für Zahn- resp. Mundkrankheiten
unter Assistenz des in Kopenhagen diplomirten Zahna-
rzes Herrn Viggo Wigh eröffnet hat.
Wiesbaden d. n. 24. Januar 1884.

1872

Zur Ball-Saison

empfiehlt:

Gold- und Silber - Litzen, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordel, Münzen, Schellen &c., Spitzen-Créme, weiss und schwarz, in allen Breiten, Büschen, neueste Muster, Plissés, Goldrüschen und Goldspitzen zu Rüschen, Blumen in grosser Auswahl, Wachsperlen, Bänder, Fächer in neuesten Pariser Mustern in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

1129 **W. Ballmann, Langgasse 13.**



Tuchschuhe u. Cordschuhe m. holzgenagelt, festen Tuchsohlen für Frauen

A Dutz. 11 Mrk., ferner: Tuchsohlen für Männer

Cordantoffel m. durchstept. Tuchsohl. u. imitirt.

Lederanflage für Frauen Dutzend 5 Mrk. (H. 51.)

Bei grösserer Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

330



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie Domino's in Atlas und Sammt, Alles hochsein, sind zu verleihen. Tannenstraße No. 49, 1 Stiege hoch. 16797

Orangen,

spanische Riesenfrucht, à 8 und 12 Pf., im Dutzend billiger, empfiehlt A. Schmitt, Webergasse 25. 1382

Großrohr von 10 bis 12 Pf. in Wien billig zu verkaufen. Näheres bei Höhn, Opticus. 1002

in Glacé und Dänisch Leder, sowie das Neuste in Seide in all'n Farben und Längen empfiehlt zu billigen Preisen

M. Pfister, Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Für die Ball-Saison

empfehlen:

Tarletan in allen Farben per Stück von 9 Meter à Mr. 2.70, 3.50, 4.50. **Silber-Tarletan** (Panzer) Meter 1 Mr. **Atlas** in allen Farben, Meter von 1 Mr. an. **Damassé** in allen Farben Meter von 2 Mr. an. **Crêpe virginie**, alle Farben, Meter von 85 Pf. an. **Satin imprimé** (Roudeaux) Meter Mr. 2.50. **Reinseiden Damassé**, Lichtfarben, Meter 4 Mr.

S. Guttman & Co.,

74 8 Webergasse 8.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, Mainz, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Spezialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Bett- und Reise-Decken
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baar-
zahlung netto

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Regen- und Sonnenschirme

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels zu Selbstkosten-
preis. Der Verkauf dauert nur bis 1. April.

793 Langgasse 4, J. C. Böhler, Langgasse 4.

Langgasse 4, J. C. Böhler, Langgasse 4.

Briefmarken zu Sammlungen verkauft,
kaufst, tauscht und gibt
Commissionslager mit 33 1/3 % G. Zechmeyer,
Nürnberg. Continental-Marken,
ca. 200 Sorten, per Mille 50 Pf.

347

1 Herren- u. 1 Damen-Maskenanzug z. vi. Adelheidstr. 42, III.

- Damen-Maskenanzug** billig zu verleihen
Louisenstraße 5 im Seitenbau. 1381
- Elegantes Damen-Masken-Kostüm** zu
verleihen Schwalbacherstraße 17, 1. Stiege rechts.
Ein Maskenanzug bill. z. verleihen. 41. Marktstr. 17. 419
- Eine Masken-Anzüg (Chines.)** zu verleihen Mauritius-
platz 6, 1. Etage. 1084
- Ein noch neuer, englischer Frack** zu verkaufen.
Näheres Exped. 590

Zu verkaufen

Schwalbacherstraße 3, Parterre: 1 japanisches Déjuner,
desgl. Vasen, 1 japanischer Tisch, 1 Messing-Teller,
1 schöner Hiratskopf mit natürlichem Geweih, 1 Thee- und
Chocoladenservice und 1 chinesischer Teller mit silbernem
Henkel u. dergl. 1316

Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Schriftliche
Offeraten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 1345

Ein geurachtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 11809

Neue Seegrasmatrachen à 10 Mk., gesteppte Strohjacke
à 6 Mk. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Langgasse. 169

Eine Theke, 1 Meter 80 Centimeter lang, zu verkaufen.
Näh. Bonagasse 45 im Frisurladen. 1103

Ein großer Delikatesse mit 2 Einsätzen und 2 Schlossern,
ein Petroleum-Mehlapparat und eine Balken-Schal-
waage zu verkaufen Faulbrunnentrasse 1. 1341

Sieben Pfund gute Bettfedern vom Lande billig
zu verkaufen. Näheres Steingasse 20, 3. Stock. 1359

Eine Vogeldecke zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1085

An einem guten Familienschiff können noch einige
Herren Theil nehmen. Näh. Exped. 1063

Von einem kinderlosen Ehepaar wird ein Kind in gute
Pflege zu nehmen event. zu adoptiren gesucht. Näheres
Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Tr. 1252

Unterricht.

Ein Primaner, gut empf. gabi Unterricht. N. Exp. 16734
Jenne fille diplômée à Paris désire encore donner quelques
leçons dans sa langue. — Also references from an English
lady. — Moritzstrasse 6, I. 902

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten
Erfolges Anfängern wie Vorgeschriftenen als Lehrer
auf der Zither.

Wohnung: Tannusstraße 24. 15587

Eine Conciergerie, die mehr. Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.
Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 1001

A Lady artist, having studied in Munich and Paris
gives lessons in painting and drawing. Twice a week
4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstrasse 29, II. 18087

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studirt
hat, gibt Stunden im Zeichnen und Malen. Zweimal
wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres Rhein-
straße 29, II. 16088

Eine Dame wünscht einige Stunden des Loges oder des
Abends vorzulesen. Gesellige Offerten werden Röderstraße 39,
Parterre, erbeten. 1342

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-, Vermietung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsc. "Deutscher Phönix". 1483
" Frankl. Lebensversicherung-Gesellschaft.

Geschäftshaus, 1a Lage, 3 Läden, preiswürdig zu verkaufen
durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1159

Landhaus, enthaltend 6 Zimmer rc., großer Garten,
für 12,000 Mk. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 943

Das Haus Wilhelmstraße 11

(Alleeseite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109

Villa, nahe griech. Kapelle, Neroberg, 45,000 Mark.
Näh. d. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1347

Ein sehr rentables Haus, für Weingär., Bäder oder
Spezereigeschäft geeignet, zu verkaufen. Offerten unter
F. F. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1344

Villa Frankfurterstraße No. 24 und Garten,
52 Räumen, von Professor Schler Erben zum
schnellen Verkauf beauftragt. Preis, Bedingungen,
Einfach, Schlüssel bei mir. C. H. Schmittus.

In schöpfer Lage der Elisabethenstraße ist ein solides,
comfortable Haus mit großen herrschaftlichen Wohnungen
und Garten Krankheits halber preiswürdig zu verkaufen;
dasselbe ist sowohl eine solide Kapitalanlage, als auch für
Geschäftshaus (Hotel garni rc.) geeignet. Alles Nähe
durch J. Imand, Weilstraße 2. 317

Haus, Bleichstraße, 3100 Mark, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 973

Ganz in der Nähe der Elisabethenstraße ist ein solides,
sehr schönes, dreistöckiges Haus mit Garten (für Hotel
garni passend) für 75,000 Mk., desgleichen ein solches
für 52,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 317
Mittelgroßes Haus, elegant, rentabel, Rheinstraße, zu ver-
kaufen.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 972

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Landhaus, großer Obstgarten, 2½ Morgen, zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 974

Ein kleines Haus mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 83

Haus, Wilhelmstraße, Geschäftslage.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. — 456

Eine Villa, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage,
enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort aus-
gestattet (Badeeinrichtung rc.), schönem Garten und prächt-
voller Terrasse, ist preiswürdig zu verl. Näh. Exped. 16648

— Einige kleine Villen —

zu billigen Preisen zu verkaufen. C. H. Schmittus. 849

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen;
Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593
Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit
Zubehör zu vermieten. 822

Helenenstraße 18 im Borderhaus ist eine schöne Wohnung
von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf gleich
oder 1. April zu vermieten. 256

Hotel zu verkaufen

in: Frankfurt a. M., Heidelberg, Emden, Köln,
Offenburg, Homburg v. d. H., Noldeberg, Vieles-
feld, Worms, Breydt, Karlsruhe, Solingen,
Dresden, Mühlhausen i. Th. re. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1277

Arrondierte

Bauplätze

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

Wein Grundstück (planirt angelegt), über 3 Morgen groß,
mit Wohnung und 2 Brunnen), für eine Gärtnerei ge-
eignet, in der Nähe des Exzessierplatzes, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

C. Meier, Rheinstraße 59. 5

Garten, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten.
Näh. Rheinstraße 1. 14798

Auf's Land suche bei doppelter Sicherheit 4500 Mark.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1158

45,000 Mark ($\frac{1}{4}$ der Taxe) gesucht auf ein Geschäftshaus
in bester Geschäfts-Lage der Stadt. Offerten sub
No. L. S. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten. 448

20—30,000 Mark gegen erste Hypothek zu 4½% aus-
zuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 882

15—20,000 Mark gegen erste Hypothek zu 4½% aus-
zuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 881

Wohnungs-Anzeigen

Ge such e:

Eine Wohnung

501

von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Parterre und in
der Nähe der Bahnhöfe, im Preise von 1000 bis 1200 Mf.
auf gleich oder 1. April von einer ruhigen Familie zu mieten
gesucht. Offerten unter F. 100 nimmt die Exped. entgegen.

Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht
in feinem Hause eine unmöblirte Wohnung
von 6—7 Zimmern nebst Zubehör per April oder
früher. Adressen mit Preisangabe unter W. 5 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 694

Eine Wohnung mit Stall für ein Reitpferd zum 1. April
gesucht. Näh. Feldstraße 15, 1. Stock. 1069

Gesucht zum 1. April eine kleine Werkstatt nebst Woh-
nung von 2 Zimmern und Zubehör für Leute ohne Kinder.
Näh. Michelberg 1 bei Schuhmacher Wittmar. 1061
Eine Wagen-Kremise wird zu mieten gesucht. Offerten
unter H. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1239

An gebote:

Burgstraße 3, 1., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 306
Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mi-
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
Ballon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.
Näh. bei F. Caesar, Marktstraße 26. 16121
Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. m. 16523

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1474
Moritzstraße 42 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Parterre. 16340

Oranienstraße 2 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu ver-
mieten. Näheres dasselb. im Laden. 1230

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern nebst allem Zubehör von jetzt ab zu ver-
mieten. Die Wohnung hat einen separaten Eingang und
eignet sich sehr zu einem großen Bureau. Näh. dasselb. 1249

Platterstraße 1b sind 2 hübsch möblirte Zimmer
zu vermieten. 491

Schillerplatz 8, II., zwei möblirte Zimmer zu verm. 1181
Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage nebst Zubehör,
sowie die Parterre-Wohnung
zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 910

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

ist eine Etage von 4 Zimmern, zusammen oder getheilt
zu vermieten, mit oder ohne Pension. 1106

Tannusstraße 7, Bel-Etage,

ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näh. im Hofe dasselb. 1323

Tannusstraße 53 im 1. Stock ist ein kleines, möblirtes
Zimmer, nach dem Garten, auf gleich zu vermieten. 969

— Villen zu vermieten —

per Jahr 3000 Mf., 3600 Mf., 4500 Mf., 5000 Mf., 12,00 Mf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1348

Möblirtes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu ver-
mieten Albrechtstraße 35. 16799

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Schwal-
bacherstraße 45. 990

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adel-
haidstraße 16. 1071

2 möblirte Zimmer für anspruchslose Herren billig zu
vermieten Tannusstraße 6, II. Etage. 564

Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten
Rerostraße 26, 2 Treppen hoch. 1256

Ein helles, schön möblirtes Zimmer
ist preiswürdig an einen anständigen Herrn oder eine Dame
zu vermieten. Näh. Rerostraße 24, dth., 1 Tr. rechts. 1375

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Kaiserstraße, ist
eine Wohnung vor 3 Zimmern, Küche und Keller auf den
1. April zu vermieten. 16144

Salon mit Schlafzimmer z. m. Kapellenstr. 3, Südseite. 1064

Sehr geräumige Bel-Etage, nächst der Adel-
haidstrasse, bestehend aus 5 Zimmern, Küche,
2 Mansarden, 3 Kellern und Zubehör, per

1. April event. früher für 1200 Mark zu vermieten.
Näh. sub P. an Haasenstein & Vogler,
Goldgasse 20. 330

Eine Villa zu vermieten, 3000 Mf., am Tramway

Eine Villa zu verkaufen, 45,000 Mf., gelegen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1172

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 2z. 1253

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 990

Villiger Verkauf wegen Lokal-Veränderung.

Um mir meinen Umzug in's Nebenhaus (ebenfalls „Vier Jahreszeiten“) zu erleichtern, verlaufe von heute ab bis zum 1. April zu bedenklich billigeren Preisen.
1238 Cl. Steffens, gr. Burgstr. 1 („vier Jahreszeiten“).

Der Pirat.

(27. Fort.)

Bon S. Melnec.

Sie fühlte wohl, daß ihre Bitten ihm das Herz zerschnitten und seinen Schmerz wie seinen Born auf's Neukerste steigerten; dennoch fuhr sie fort: „O, rechne mir diese Mahnung nicht als Unrecht an, nicht als ein Unrecht gegen Euch! Ich bat in jener Schreckensstunde für sein Leben, noch eh' ich ihn gesehen, ich bat, um Euch von neuer Unthat abzuhalten: so siehe ich jetzt um Euret, wie um seinetwillen!“

Aber was in seinem Innern wogte, das konnten ihre Bitten nicht befünstigen, das gähnte zum Ausbruch, wie er's auch niederguzwingen suchte.

„Und wie in jener Stunde müßte ich Euch die Antwort geben, daß, wenn ich ihn rette, ich unser Aller Leben gefährde. Wollt Ihr darauf mir wieder sagen: So laßt uns sterben? Er ergriff ihre flehend zu ihm erhobenen Hände und preßte sie mit heftigem Druck in der seinen: „Versucht mich nicht! Ihr wißt nicht, wozu die Leidenschaft den Mann, der vor Euch steht, treiben könnte, wenn er die Wahl hat, das, wonach zum ersten Male in seinem unglücksvollen Leben sein Herz mit aller seiner Kraft verlangt, dem Anderen noch zu allem seinem Glück zu geben, oder es mit sich zu vernichten! Versucht mich nicht! Seht, eh' ich ihm die Freiheit gebe und Euch mit ihm — eher sasset diese Hand, die Euch gerettet, noch ein Mal zum Dolch und findet Kraft, ihn Euch in's Herz zu stoßen!“

Sie erstarnte vor dieser wilden Leidenschaftlichkeit. „Bögert nicht! Thut's aus Vormherzigkeit!“ flüsterte sie.

Da kam er zur Besinnung. Er schleuderte die Waffe gegen den Felsen, daß der scharfe Stahl, hell klingend, vom Stein zurück in die Tiefe prallte.

„Was macht Ihr aus mir!“ sagte er dumpf. — „Der Stahl war nicht für Euch bestimmt, seid ohne Furcht!“

Mit langsamem, schwerem Schritt, als wäre alle Kraft in ihm gebrochen, stieg er hinab. Sie aber raffte sich nochmals empor und hinderte ihn.

„Verloßt mich nicht so!“ beschwore sie ihn, „nicht in dieser Todespein! Gibt es denn keine Macht, die ich beßwören könnte, in Eurer Brust das Mitleid für den Fremden zu erwecken? Keine Erinnerung an vergangene Tage, da Ihr noch selbst von Schuld so frei wie er und die Gewohnheit der Grausamkeit noch nicht Euer Herz verhärtet! O laßt mich Euch an Eure Kindheit mahnen, an Alles, was im Leben je Euch lieb und theuer war, daß es mir helle, Eure Grobmuth anzurufen!“

Er war heftig zusammengezuckt und fuhr sich mit der Linken über die Stirn, als wolle er die schwarzen Gedanken bannen. „Ja — es gab solche Macht!“ stieß er hervor. „Ich hatte ihm — um Eines willen, der ihm — nahe stand, Freiheit und Leben zugesichert — doch Ihr — Ihr habt dem eine Macht entgegengestellt, die größer ist! Laßt mich hinweg!“

Aber sie ließ ihn nicht. „Und wie — wie hättest Ihr's vermocht, ihn zu retten?“ fragte sie häufig.

Er antwortete nicht.

„Sagt,“ drang sie in ihn, „Ihr hattet vor, Euch von den Eurigen loszusagen — und dann — dann“

Sein Blick ließ sie nicht vollenden. „Ihr sagt's, es war beschlossen.“

„So thut's! O thut es noch — um Euretwillen thut's!“

„Um meinetwillen!“ brach er aus. „Was soll ich noch um meinetwillen thun! Es lag in Eurer Hand — Ihr konntet's

nicht — nun will ich es nicht mehr. Sparet Euch und — mir die Thränen.“

Er stieß sie schroff zurück und ließ sie allein in verzweiflungsvollem Seelenkampfe. Die Stunden schlichen darüber hin. Der Sturm erstarb; die ferne Brandung brauste und rauschend wogten noch die Wasser in der Schlucht. Die Sonne brach aus schwarz-grauem Gewölle und ließ in goldenem Schein das schaumbedeckte Meer erglänzen; sie spielte um die Felsen, in der Schlucht, so tief der schräge Strahl noch drang, und um des Mädchens Haupt, das mit verhülltem Antlitz dort auf den Knieen lag. Die Sonne sank in's Meer. Der Horizont entflammte in Wunderpracht, die bis zum fernen Osten in jeder Wolke und auf dem weiten Meer in jeder Woge glühenden Widerschein entzündete. Dann sank die Nacht und deckte Meer und Felsen und Kampf und Leid mit dunkler Ruhe zu. —

Nah dem Eingang der Höhle des Gefangenen stand der Capitän. Sein Haupt war so tief auf die Brust gesenkt, daß man ihn hätte schlafend glauben können. Über er schließt nicht. Auch die Leidenschaft in seinem Innern schlummerte nicht; nur deckte auch hier den Kampf, der noch unentschieden, die Nacht. Und das war gut; denn es mußte ein furchtbare Kampf sein, und wenn der Mond sich in die Schlucht stahl und die Züge des Mannes einen Augenblick erhellt, so wichen selbst die Piraten geräuschlos hinter die Felsen zurück und wagten die Frage nicht, die sie hergeführt, oder die das wieder erwachte Misstrauen sie angeblich hatte herführen lassen. Der Capitän war den ganzen Nachmittag für sie unsichtbar gewesen; sie hatten ihn in Fessa's Höhle vermutet, aber nicht gewagt, ihn dort aufzusuchen, um seine Befehle einzuhören. Erst gegen Abend, als die Zeichen der Wächter verkündeten, daß das feindliche Schiff sich der Schlucht wiederum näherte, war er unter sie getreten, hatte bis zur einbrechenden Dunkelheit nicht mehr seinen Platz verlassen und das Sichnähen und Wiederentfernen des Schiffes beobachtet. Dennoch waren augenscheinlich seine Gedanken mit ganz Anderem beschäftigt gewesen; die eisige Ruhe hatte hier und da die Gluth, die sie barg, verrathen und sein ganzes Wesen erschien unheilverkündigend, wie getragen von finstern Gewalten.

Die den Gefangenen bewachenden Piraten hatten denselben seit dem Mittag, da ihn der Capitän verlassen, in sichtbarer Ungeduld und Erregung in der Höhle auf- und abgehen sehen, wobei er mehr als ein Mal die Faust gezeigt, sich den Ausgang mit Gewalt zu erzwingen. Ob die drohenden Minnen seiner Wächter oder Anderes ihn hatte sich eines Besseren besinnen lassen, blieb ihnen unbekannt; aber es war unschwer zu errathen, daß sein Unwill dem Capitän galt; denn als derselbe endlich mit Anbruch des Dunkels zu ihm eingetreten war, da hatte sich ein kurzer, aber heftiger Wortwechsel entstanden, aus welchem einzelne zu den Lautenden dringende Worte verriethen, daß der Gefangene dem Wort des Capitäns nicht Glauben schenke und heftig eine Forderung stellte, die dieser mit einer zornigen Drohung beantwortete. Der Fackelschein, der die Höhle erhellt, hatte sie deutlich erkennen lassen, wie ihr Führer dem furchtlos ihn herausfordernen Fremden gegenüber nur mühsam seinen Born bewältigte und, die drohend erhobene Faust sinken lassend, schnellen Schrittes die Höhle verließ, wie um seiner Leidenschaft Herr zu bleiben.

Nun stand er unweit des Eingangs, selbst die Wacht hastend, und sie durften sich nicht nahe herzu trauen; doch sahen sie an dem Schein, der aus der Höhle fiel, und dem Schatten, der denselben freiste, daß der Fremde noch in gleicher Unruhe wachend die Nacht verbrachte. War nun die offensbare Uneinigkeit ihres Führers mit dem Gefangenen angethan, ihren bezüglich des letzteren gehaltenen Verdacht zu widerlegen, so ging doch aus dem Wesen des ersten zu deutlich hervor, daß sich Ungewöhnliches, und nichts Geringes, vorbereite, um sie nicht in heimlicher Sorge und Aufregung zu erhalten. Sie fanden sich in Gruppen zusammen und zogen sich weiter aus der Nähe des Capitäns zurück, da sich vor der Höhle ihrer Beobachtung nichts mehr bot, um sich zu besprechen und schärfere Wacht auf das Meer zu halten; denn die Zeichen der Wächter kündigten vorbeiziehende Schiffe an, deren jedes ihnen jetzt als ein Feind erschien.

(Forti. folgt.)

Holzverkauf

der Obersöferei Idstein.

Es sollen Donnerstag den 7. Februar v. J., Vor-
mittags 10 Uhr auf angend, im fiskalischen Walddistrikte
Idstein a No. 24, Gemarkung Idstein:

2 Eichenstämme II. Classe mit 2,80 Festm.	
2 Ahornstämme II. 2,75	
65 Fichten- und Lärchenstämme I., II. und III. Classe mit 82,45 Festm., wobei Stämme von 21 Meter Länge und 44 Centim. Durchmesser,	
8 Rmtr. eichenes Scheit- und Brügelholz,	
6 buchenes	
12 " Nadel-	" "
2 erlenes Brügelholz und "	
950 Wellen III. Classe	

Gentlich meistbietend, auf Verlangen mit Zahlungsausstand,
in Ort und Stelle versteigert werden.

Idstein, den 24. Januar 1884. Der Obersöferei.
Wilhelmi.

Feirste Tafelbutter, täglich frische Eier, westphälische,
geräucherte Wurst im Ausschnitt, Gotthaer Servelatwurst,
Sidamer, Schweizer, Neufchâtel und prima
Mainzer Handkäse, Kieler Spratten etc. empfiehlt
Frau Wm. Schäfer, Michelberger 30.

Frische Egmonder Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische Schellfische u. Cabilian.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 1337

Lebendfrische Egmonder Schellfische

prachtvolle Qualität heute eingetroffen bei
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße. 1309

5½ Meter 37 Ctm. hohe Brüsseler Spieze (Appication),
neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 35,
Treppen links. An Vormittagen einzusehen. 1418

Mietcontrakte vorläufig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefüchte:

Gesucht per 1. April

eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Parterre, erste
oder zweite Etage, oder zwei Etagen zusammen, in der Nicolais-
straße, Adelhaidstraße, Adolphstraße oder Rhein-
straße belegen. Offerten zu richten an Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 1405

Eine geräumige Wohnung (für 2 Personen) mit
dem erforderlichen Beigefüß für 900—1000 M. jähr-
lich gesucht. Offerten unter W. E. 300 bei der Exped.
d. Bl. erbitten. 1408

Ein gebildeter, älterer Herr sucht sofort ein einfach möbliertes
Parterre-Zimmer mit Blattöschchen und gutem Bett. Gef.
Offerten unter B. C. 20 an die Exped. d. Bl. erbitten. 1411

Eine Wittwe sucht 1—2 Zimmer (Borderh.) R. Exp. 1313

Angebote:

Narstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 16666

Adelhaidstraße 12, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer
Nähers im Anbau. Anzusehen Morgens von 10—12 und
Nachmittags von 2—4 Uhr. 1117

Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage von
1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden,
sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör
ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich
Nachm. von 3½—5 Uhr. Näh. Jahrstraße 3, Part. 15989

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer
zu mäßigem Preis zu vermieten. 10219

Adelhaidstraße 62 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11
bis 3 Uhr Nachmittags. 17026

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend
in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör,
auf den 1. April zu vermieten. Nähers Schützenhoffstraße
No. 3 bei Architect W. Bogler. 15410

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist im 2. Stock
eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugsfahrl. auf
1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst
bei Fritz Steinmeier. 14868

Adlerstraße 1 im Bordenhaus ist ein Logis von 2 Zimmern,
Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschfläche und
des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirch-
hofsgasse 11, eine Stiege hoch. 192

Adlerstraße 24 ist per 1. Februar die Parterre-Wohnung
zu vermieten. Nähers auf dem Bureau des Hausbesitzer-
vereins, Schulgasse 10. 1068

Adlerstraße 49 3 kleine Wohnungen auf 1. April z. verm. 400

Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Küche
zu verm. Auch kann Werkstatt dazu gegeben werden. 16445

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15248
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer,
auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 und
von 3 bis 4 Uhr täglich. Nähers im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern
mit Balkon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den
1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11
bis 1 Uhr. Nähers Adolphsallee 5, Parterre. 16556

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u.
Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im
Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 44 und 51 sind per 1. April oder auch später
mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst
allem Zubehör zu vermieten. Nähers bei Kreizner &
Häymann, Louisiplatz 6. 16973

Adolphsallee 53 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör
zu vermieten. 1090

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus
5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör,
auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per
1. April zu vermieten. Näh. Wallstraße 9. 15518

Albrechtstraße 41 ist eine kleine Giebelwohnung an eine
ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nähers
Wallstraße 9. 16845

Bahnhofstraße 18, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer z. verm. 818

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension billig zu vermieten. 16673

Bleichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Bubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Hanjou. 16582 Bleichstraße 13 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1288 Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Bubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 16123

Bleichstraße 31 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1440

Bleichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Bubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu verm. 12 Große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer sc., zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 1473

Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näheres Parterre. 125

Dosheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544 Dosheimerstraße 28 sind zwei Zimmer im Vorderhaus, Parterre, an einen Herrn oder eine Dame sofort oder auf 1. April zu vermieten. 695

Dosheimerstraße 28 ist an kinderlose Leute ein fl. Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 696

Dosheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Bubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dosheimerstr. 49. 16156

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. v. 15740

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Bubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15308

Emserstraße 25 ist die Parterre-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. Näheres Schützenhoffstraße 6. 782

Emserstraße 36 zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Bubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Bubehör und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15796

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Bubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.)

Näh. Emserstraße 69, Part. Einzus. von 1/2—5 Uhr. 15795

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche sc. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möbl. Räm. zu verm. 15931

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Bubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Bubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. v. 711

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Kurpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern sc., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurs, Parterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16089

Friedrichstraße 14 b im Vorschuß. Vereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslöcale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 31 eine kleine Wohnung für 200 Mtar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei M. Schäfer. Friedrichstraße 12, Mittelbau 2 Stiegen. 1425

Helenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180 Hellmundstraße 23 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige, kinderlose Familie auf 1. April zu verm. N. im 3. Stock. 1138 Hellmundstraße 29 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern und Bubehör auf 1. April zu vermieten. 726

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Bubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Hochstätte 22 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. bei Rückersberg. 1428

Jahnstraße 18 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, vom 1. April ab für 800 Mtar zu vermieten.

Näh.ere Auskunft ertheilt Stephan, Reallehrer. 728

Sypelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern sc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres

Orientalienstraße 22. 17241

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erker vorbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (6 Zimmer nebst Bubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194

Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Bubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 16425

Kellerstraße 3 sind im 2. Stock 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Bubehör, auf 1. April zu vermieten. 1205

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Bubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, elektrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hause rechts. 15867

Kirchgasse 8

ist der erste Stock mit Bubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 1422

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchhofsgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 16554

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mtar. auf gleich ob. später z. v. 7594

Lahnstraße 8 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 628

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Langgasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche sc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 28

Langgasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593

Langgasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres dasselbst. 770
Langgasse 50 ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Querstraße 1, Parterre links. 1600

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Ziimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

Louisenplatz 2, Bel.-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Aitoven z. v. 15844
Louisenstraße 15 ist auf 1. April eine möblierte Wohnung von 5 Ziimmern und Küche ganz ob. getheilt zu verm. 599

Louisenstraße 18 ist die Bel.-Etage von 4 oder 5 Ziimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 808

Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Ziimmern, Zubehör und Gartendienstung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel.-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Louisenstrasse 23

ist die Bel.-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller z. v. auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Meßergasse 3 eine Wohnung von 3 Ziimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 1075

Michelsberg 28 eine kleinere Wohnung, sowie Räume für Magazine z. geeignet, sofort und per 1. April zu verm. 16984

Moritzstraße 10 ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. v. 16891
Moritzstraße 22 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 15968

Moritzstraße 32 ist die Bel.-Etage von 6—7 Ziimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Moritzstraße 50 ist in der Bel.-Etage eine Wohnung von 3 Ziimmern, Frontspizzimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15571

Nerostraße 9 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 1113
Nicolastraße 2, Bel.-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

Nicolastraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei M. Linz, Neuengasse 12 im 2. Stock. 16873

Nicolastraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben Ziimmern und Zubehör zu vermieten. 16422

Oranienstraße 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982
Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer z. v. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Parkstraße 7, Südseite, gleich am Turhause, sind noch ein eleganter Salon mit 1 oder 2 Ziimmern per Woche zu 20 resp. 30 Mt. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424

Parkstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für roatem Eingang, bestehend aus 3 Ziimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Philippssbergstraße (Neubau) eine Wohnung von fünf Ziimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Ziimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1e. 743

Platterstraße 13 ist die Bel.-Etage, bestehend aus drei großen Ziimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres dasselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

Platterstraße 13d 2 sch. Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 16191

Platterstraße 1d ist eine Frontspize von 2 Ziimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16581
Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 1130

Rheinbahnstraße 4, Bel.-Etage, 1 Salon mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 1062

Rheinstraße 5 ist die Bel.-Etage von 5—9 Ziimmern und Zubehör zu verm. 1057

Rheinstraße 16 ist die Bel.-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Ziimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel.-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör. Aufzug z., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Ziimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise eine schöne Wohnung von 3 großen Ziimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Borgarten. Näheres 1. Etage. 15343

"Villa Elisa", Röderallee 24, ist eine schöne, freundliche, herrschaftliche Bel.-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

Röderstraße 3 eine kl. Wohnung auf 1. April z. v. 16971

Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16247

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Ziimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten; dasselbst ist eine Seitenbau-Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16596

Römerberg 1, 1 St. h., ist eine schöne Wohnung von 4—6 Ziimmern mit Zubeh. und einer Mansardewohnung zu verm. 796

Römerberg 1 ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. 1456

Römerberg 18, eine Stiege, ist ein gut möbliertes Zimmer mit oben ohne Kosten zu vermieten. 8971

Römerberg 35 Logis i. 3. St. z. v. R. v. 3—5 Uhr Nchm. 724

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung (Frontspize) an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 602

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. 16700

Schützenhofstraße 5 (Ladhaus), Bt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Ziimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage dasselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 4 ist ein schön möbliertes Zimmer, Parterre, zu vermieten. 1255

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 422

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuss vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 18644 Schwalbacherstraße 55 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. auf d. Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 826 Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 18549 Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566 Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845 Steingasse 18 2. Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Gasmann. 47 Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit seinem Glasabtschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10244 Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605 Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 13500

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681 Landhaus Walmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Billa Walmühlstraße 17

findt 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Walmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162 Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704 Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220 Walramstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus, 2. Stock. 1095 Untere Webergasse 29 (Langgasse 49) sind zwei kleinere Wohnungen, 3 Stiegen hoch, an ruhige, stille Familien auf 1. April zu vermieten. 1261 Webergasse 45 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, für 280 Mark per April zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 1435 Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1141 Webergasse 56 im 1. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und Holzstall, sowie eine solche von 2 Zimmern, Küche und demselben Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1336 Wellstrasse 1, Hh., möbl. Zimmer zu 7 Mk. z. v. m. 1453 Wellstrasse 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 16 Wellstrasse 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche z. auf 1. April zu verm. N. Borderh. 16284 Wellstrasse 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799 Wellstrasse 38, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 916

Wilhelmsstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näh. bei dem Haasegenthümer Rechnungsamtarrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wellstrasse 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808
Wilhelmstraße 5

ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 6. 1004
Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche z. auf gleich zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 5026

Wilhelmstraße 34 bei Friedrich Bickel ist die 2. Etage per gleich oder auch später zu vermieten. 1419 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16128

Zu vermieten
einige Villen mit Gärten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 1 In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miethe Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Zu vermieten
das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oben getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näh. Frankfurterstraße 16. 5711 Möbliertes Zimmer zu vermieten Emsstraße 75. 8226 Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Kurhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kelleräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näh. bei A. S. Linnenkobl, Ellenbogengasse 15. 13170

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bi. 1625

Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070 Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129 Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Seiten zu vermieten Wellstrasse 20, Hinterhaus. 15439

Ein **Landhaus** von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Am **Fischbrunnengarten**, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzeitl. ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller z. per 1. April zu vermieten. Näh. Fischbrunnenplatz 3. 16096

Ein unmöbliertes Giebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bi. 16315

Drei bis vier Zimmer mit Küche z. zu vermieten Blatter Chaussee 24 b. 16998

In gesundester Lage, Kapellenstraße 63, vis-à-vis von Herrn Dr. v. Langenbeck, ist eine bequeme Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Sitz im Garten, überdecktem Balkon z. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 249

Heizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 692 Elegante Wohnung von 8 Zimmern, ganz nahe dem Kurhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 764

In der Kirchgasse sind in einer Bel-Etage 3 große Zimmer unmöbliert mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Exped. 699

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Oranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näh. in der Expedition. 16662

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

21
9808
gleich
1004
Ballon,
zährele
5026
Etage
1419
Küche
Leute
hr ab.
16128
tr. 8. 1
Etage
9, zu
gestellt
10232
etheil,
Frank-
5711
8228
(nahe
Biecen,
entuell
nen-
13170
Bu-
jeres
1625
an-
11070
10129
iethen
15439
af den
15934
er der
nd in
April
16096
ethen.
16315
falter
16998
von
Etage,
Sitz
rüber
249
692
rause,
764
immer
ethen.
699
hoch,
ation.
6662
or in
nhof-
6336

Zwei schöne Frontvitrinen zu verm. Adelheidstraße 55. 693
Ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethenstraße 5 im Nebenh. 16082
Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weilstraße 8, 2. Etage. 210
Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhaus Wollmühlstraße 13a. 10245

 Zwei unmöblirte Zimmer sind zum 1. April an eine Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749
In meinem Hause, Geisbergstraße 16, in der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Carl Beer. 16327
Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. v. Rheinstraße 5. 1058
Ein Parterre-Stübchen zu vermieten Adlerstraße 51. 1439
Ein kleines, möbl. Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege links. 8084
Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit besonderem Eingang zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, Parterre. 9036
Möbl. Zimmer zu vermieten Grisbergstraße 10. 1424
Zwei sehr möblirte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432
Ein unmöblirtes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten Albrechtstraße 23a. Bedienung daselbst. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 1441
Ein großes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 9. 6114
Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Tannusstraße 27. 14537

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 7. 15215
Laden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres daselbst im Laden. 15871
Ein geräumiger Laden (2 Eker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder vor 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868
Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932
Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz jeither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Banggasse 44. 15999
Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große Laden anderweitig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurtz. 16167

Ein großer Laden

nebst aristogendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 5. Näheres im 1. Stock. 16127
Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Saalgasse 30. 16625
Neugasse 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16562
Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. mit dorstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16720
Laden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bücher, Wegger. 4
Laden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 16017

Zaden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096
Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Haas, Webergasse 21. 16461

Ein großer, eleganter Ecladen

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
Neugasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgasse) ist der größere Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 708
Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787
Ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Georg Beer, Saalgasse 34. 1161

Laden nebst Wohnung, Dambachthal 2, ist vom 1. April ab anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stock links. 1403

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nötig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich ver möge seiner Lage auch zu einem Baubureau. 10398

Märstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

Tannusstraße 6 sind mehrere Lagerräume vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 16661

Ein Keller kann auszugswise angegeben werden zur Aushilfe auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenenstraße 18. 9542
Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückab zu vermieten Tannusstraße 36. 16099

Nicolasstraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16874

Ein Weinkeller zu verm. Rheinstr. 7. Näh. im Comptoir. 686
1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelb. 20, 3 Tr., Boderh. 16530

Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling rc.) Kost und Logis erhalten. 1124

(Fortsetzung in der 1. Seite.)

Angenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Angenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ gültig an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 939

Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß gesichert. Näh. Expedition. 701

Lausanne. (O. 3217 L.)

In einer angesehenen Familie finden zu Ostern zwei jüngere Mädchen freundliche Aufnahme. Gründliche Erlernung des Französischen u.; auf Wunsch auch im Hauswesen. Reizendes Landhaus. Gute Verpflegung. Ankunft durch die Herren Dr. J. Witte, Lehrer der Töchterschule, Dr. Bernh. Spies, Buchhändler C. Hensel, Pfarrer Ch. Kocher und Fr. Lina Spies in Wiesbaden, sowie durch die Herrn Director Spies in Dillenburg, Rechtsanwalt Dr. Mühl in Gießen und Buchhändler Otto Roth in Gießen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Januar.

Geboren: Am 18. Jan., dem Kellner August Fleck e. S., N. Franz. — Am 18. Jan., dem Buchhalter Wilhelm Thor e. S.

Aufgeboten: Der Posthilfsbote Heinrich Belfontaine von Hadamar, wohnh. dahier, und Auguste Kimmel von hier, wohnh. dahier. — Der Messergerüste Heinrich Wagner von Gundersheim, Groß. Hess. Kreises Worms, wohnh. dahier, und Johannette Wilhelmine Ott von Kettendoch, A. Bechen, wohnh. dahier.

Bereholt: Am 22. Jan., der Schlosser und Mechaniker Friedrich Ferdinand Lehmann von Gamberg, wohnh. daselbst, und Emilie Beul von Rehe, A. Rennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Jan., der Gefreite von der 6. Batterie Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Konrad Friedrich Hohbach von Rittmannshausen, Kreises Eichwege, alt 22 J. 9 M. 2 L. — Am 23. Jan., Cathinka, geb. Kleinhardt, Witwe des Kaufmanns Georg Vogt, alt 49 J. 3 M. 20 L. — Am 23. Jan., Auguste, geb. Ennes, Witwe des Kammerdieners Albert Becker, alt 67 J. 9 M. 8 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Januar 1884.)

Adler:

Otten, Kfm., Rotterdam.
Meyer, Kfm., Nürnberg.
Feuerstein, Kfm., Hanau.
Eckstein, Kfm., Oschatz.
Karger, Kfm., Berlin.

Bohnert, Meiningen.
v. Wittlich, Meiningen.
Schreupel, Meiningen.
Wendel, Meiningen.
Müller, Meiningen.
Dechandt, Meiningen.
Reibestein, Meiningen.
Truckenbrodt, Meiningen.
Müllich, Meiningen.
Funk, Meiningen.
Piller, Meiningen.
Boas, Meiningen.
Schapitz, Meiningen.
Mühlfeld, Meiningen.
Abbas, I. Kammerm., Meiningen.
Thomas, Kammerm., Meiningen.
Günther, Meiningen.
Gentil, Kfm., Mannheim.
Dacqué, Rent., Neustadt.
Strack, Sub-Director, Köln.
Hoffmann, Rent., Frankfurt.
Lyon, Rector, Blagdon.

Allesaal:

Wicht, Fr. m. Tocht., Nassau.
Grasmann, Frankfurt.

Einhorn:

Höhn, Bauunternehm., Oberneisen.
Fritze, Kfm., Kreuznach.
Bunnerberg, Kfm., Hamm.
Koenen, Architect, Schwalbach.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Stentzle, Kfm., Köln.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Vigt, Kfm., Vallendar.
Koch, Kfm., Wevelinghofen.
Schoeller, Kfm., Mülheim.

Eisenbahn-Hotel:
Weil, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

Seligmann, Kfm., Köln.
Muff, Kfm., Frankfurt.
Stark, Kfm., Leobschütz.
Coester, Kfm., Frankfurt.
Gumprecht, Kfm., Stuttgart.
Fischer, Kfm., Kassel.
Weiss, Kfm., M.-Gladbach.
Bär, Meiningen.
Mangels, Kfm., Barmen.

Nassauer Hof:
Erbach, Graf, Fürstenau.
Kraus, Michelstadt.
Strassburger, Fr. Prof. m. T., Bonn.
v. Haugwitz, Baron, Mecklenburg.

Nonnenhof:
Löhe, Rent., Washington.
Snook, Rent., Washington.
Oster, Kfm., Vilmar.
Friz, Kfm., Frankfurt.
Zeppenfeld, Kfm., Oberlahnstein.
Schneider, Fabrikbes., Siegen.

Rhein-Hotel:
v. Bülow, Dr. Intendant der Hofcapelle, Meiningen.
Mannstaedt, Prof. Hofkapellmeist., Meiningen.

Walter, Rendant, Meiningen.
Ritter, Meiningen.
Reiche, Meiningen.
Leinhos, Meiningen.
v. Heuschner, Meiningen.

Franz, Meiningen.
Schwarze, Meiningen.
Hager, Meiningen.
Pfeiffer, Meiningen.
Schutte, Meiningen.

Hochstein I., Meiningen.
Hochstein II., Meiningen.
Kirchhoff, Meiningen.
Unger, Meiningen.
De Kok, Meiningen.

Römerbad:

Doll, Ingen., Constantinopel.
Reichard, Rent., Frankenthal.

Taunus-Hotel:

Kowalke, Ref. m. Fr., Neu-Stettin.
Middell, Hotelbes., Elberfeld.
v. Nassättler, Rent., St. Goar.
Haelpau, Gutsbes., Char de fons.

Hotel Trithammer:

Geyer, Kfm., Leipzig.
Huber, Kfm., Diez.

Schatz, Kfm., Wipperfürth.

Hotel Vogel:

Leindecker, Kfm., München.
Bernhardt, Kfm., Offenbach.

Ulmer, Kfm., Frankfurt.

Holz, Kfm., Mannheim.

Hotel Weiss:

Hassfeld, Meiningen.
Möller, Meiningen.

Muth, Meiningen.

Meissner, Meiningen.

Holser, Meiningen.

Pabst, Meiningen.

Babig, Meiningen.

Seemann, Meiningen.

Diercke, Meiningen.

Krause, Meiningen.

Wagner, Meiningen.

Koch, Meiningen.

Rühle, Dr., Giessen.

Armen-Augenheilanstalt:

Fetz, Marie, Steeg.

Scheib, Marie, Hasselbach.

Franzmann, Heinrich, Nussbaum.

Durweiler, Anna, Niederspai.

Klamp, Karl, Biebrich.

Georg, Sophie, Pfuhl.

Kröhler, Wilhelm, Westhofen.

Schmidt, Friedr., Laubuseschbach.

Mund, Henriette, Bingerbrück.

Müller, Carl, Oberweyer.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag 8 Uhr, Sabbath Abend 5½ Uhr, Wochentage Morgen 7½ Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5½ Uhr, Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen. **Carthans.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr. **Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Mögl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7½ und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 23. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	753,6	748,8	739,9	747,4
Thermometer (Celsius).	+38	+4,4	+7,6	+5,3
Dunstabspannung (Millimeter).	5,2	5,2	6,7	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	87	84	86	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	20,2	—
Nächts, Vor- und Nachmittags und Abends Regen.				

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetdebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Würmacher Wall, Kraupplatz 4, Kaufmann Roth, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. bis 15 Mt., Rübsstroh 6 Mt. 60 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf., Get. 7 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt. 10 Pf.

Bimburg, 23. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mt. 55 Pf., Korn 12 Mt. 20 Pf., Gerste 9 Mt. 45 Pf., Hafer 7 Mt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 10½ Uhr bis Köln und 11½ Uhr bis Koblenz; Morgens 10½ Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20, Wiesbaden.

Verlosungen.

(Preußische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 23. Januar fortgesetztenziehung der 4. Classe 169. Königl. preußischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30.000 M. auf No. 38921, 2 Gewinne von 15.000 M. auf No. 71327 und 91647, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 4275 62151 87867 und 93409, 38 Gewinne von 3000 M. auf No.

10876	12694	16993	19970	21205	21567	26197	30106	32586	33078	38844
38272	39452	42468	44926	46191	50184	50462	51077	51892	51897	52185
52218	53813	57563	57906	61238	63943	65240	65572	69997	72487	79393
86610	86938	88089	91457	und	94718	44 Gewinne von	1500 M. auf			
No. 1447	1662	2349	4940	7770	8204	9057	9066	14189	17927	18402
20981	21749	22218	25482	28652	34032	37159	37795	41833	42941	43855
44979	48255	49904	51646	54999	59806	61914	62166	66644	67411	67795
67799	69196	71594	75102	83385	83406	88588	86910	88412	91523	und
93452	54 Gewinne von	550 M. auf	No. 3872	8873	10358	18024	19548			
20198	20814	23526	31381	32051	35800	36924	37736	38275	39398	40181
40415	41154	44612	46479	46687	47725	48119	49112	49207	50241	51082
51250	52035	53470	53609	55092	57982	59086	60243	62639	63081	64563
66996	69254	69749	70008	71281	72861	75582	76366	77198	78951	81978
25180	87040	87818	92489	und	92576.					

(Stadt Madrid 100 Fr. - Looje von 1868.) Bei der Abrechnung am 10. Januar fielen auf No. 428587 100.000 Fr., auf No. 71769 und 268394 je 1000 Fr., auf No. 258963 307923 120990 323567 288819 und 259069 je 500 Fr., auf No. 424964 377607 92717 13547 207585 138901 27944 107530 216834 und 156213 je 300 Fr., auf No. 381248 152555 4786 308905 43478 167018 419848 199592 94188 331058 45018 20601 25181 72975 18778 170560 53445 81541 10142 13502 57256 je 200 Fr.

Frankfurter Course vom 23. Januar 1884.

Geld, Börsel.

holl. Silbergeld	- Am.	- Pf.	Amsterdam	168,60 D.
Dukaten . . .	9 . . .	58-58	Bondon	20,995 D. G.
20 Frs.-Stücke .	16 . . .	17-20	Paris	81,10-05 D.
Sovereigns . . .	20 . . .	30-34	Wien	168,25-30 D.
Imperiales . . .	16 . . .	67-71	Frankfurter Bank-Discount 4%.	
Dollars in Gold .	4 . . .	16-24	Reichsbank-Discount 4%.	

Die Entwicklung des rheinisch-westphälischen Eisenbahnnetzes.*

Von unserem Δ-Mitarbeiter.

Dem von Herrn Dr. Natorp herausgegebenen Jahresbericht des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtbezirk Dortmund für 1882 ist unter anderen interessanten Anlagen auch eine Karte beigegeben, welche auf neuem Feldern die allmäßige Entwicklung des rheinisch-westphälischen Eisenbahnnetzes zugleich mit Darstellung des Verstaatlichungsprozesses in einer überaus übersichtlichen und klaren Weise vor Augen führt. Es freut uns aufrichtig, daß die S. D. Büdeler'sche Verlagsbuchhandlung in Essen dieses Kartenwerken** auch einem größeren Publikum zugänglich macht, weil diese Darstellung in hohem Grade geeignet erscheint, einem Jeden in das Riesenwerk des rheinisch-westphälischen Eisenbahnbauverkehrs und damit in das zweifellos interessanteste Stück Culturngeschichte der letzten 50 Jahre einen Einblick zu verschaffen.

Gibt doch dies eindrückliche Netz dem ganzen rheinisch-westphälischen Industriebezirk sein charakteristisches Gepräge, gehört es doch zu den kompliziertesten des Continents. Und aus wie kleinen Anfängen hat es sich entwickelt. Das Jahr 1835 brachte uns die erste deutsche Eisenbahn (Nürnberg-Fürth) in einer Länge von 6,04 Km.; im Jahre 1836 kam ein einziger Kilometer Bahn hinzu, Rheinland erhielt erst 1838 ein Stückchen Schienenweg, von Düsseldorf nach Hochdahl, das dann später in einer Länge von 26,6 Km. bis Elberfeld ausgebaut und 1857 dem Bergisch-Märkischen Eisenbahnen überlebt wurde. Die erste Linie des letzteren Unternehmens war die 1847 erbaute 10,5 Km. lange Strecke Elberfeld-(Steinbeck) Schwelm, während die Rheinische Bahn 1839 als erste Strecke Köln-Münsterdorf (7,2 Km.) fertig stellte und das Köln-Mindener Eisenbahnunternehmen 1845 mit der Strecke Düsseldorf-Denks (38,5 Km.) begann. Doch ging die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes verhältnismäßig langsam vor sich. Ein Blick auf die Karte belehrt uns, daß noch vor 25 Jahren die Verwendung der Dampfkraft für die Abfuhr der westphälischen Steinkohlen kaum über die ersten Anfänge hinausgekommen war.

Im Jahre 1858 waren es die Hauptlinien der Köln-Mindener Bahn, die von Düsseldorf über Elberfeld und Hagen nach Dortmund führende Bergisch-Märkische Bahn und die Böhmerwald-Steeler Strecke, durch welche

* Nachdruck verboten.

** Die historische Entwicklung des Eisenbahnnetzes des niederrheinisch-westphälischen Industriebezirks. Nach der von dem Königlich Preußischen Statistischen Bureau herausgegebenen graphischen Darstellung der von 1833-1882 innerhalb der jetzigen territorialen Abgrenzung des Deutschen Reiches und Deutsch-Oesterreichs eröffneten Eisenbahnen. Essen, Verlag von S. D. Büdeler. Preis 1 M.

der Kohlenverkehr vermittelte wurde. Die Gesamtlänge der Strecken der Bergisch-Märkischen Bahn betrug im genannten Jahre nur 450,8 Km., Ende 1881 dagegen bereits 1389,6 Km.; das Netz der Köln-Mindener umfaßte damals 352,2 Km. Ende 1881 war das Netz der rechtsrheinischen Staatsbahn auf 1729,3 Km. ausgedehnt, während sich die Gesamtlänge der linksrheinischen auf 1192 Km. beläuft.

Durch die Art der Colorirung zeigen uns nun die neuen Karten das allmäßige und in den letzten Jahrzehnten so riesenhafte Anwachsen in seinen einzelnen Städten und geben damit ein deutliches Bild der Bedeutung unserer rheinisch-westphälischen Industrie, welche eines so umfassenden Eisenbahnnetzes bedurfte, um die von Jahr zu Jahr wachsenden Produktionsquanten transportieren zu können. Steigt doch, um nur Weniges zu erwähnen, die Steinkohlenbeförderung in den letzten 25 Jahren in folgender Weise: 1858: 4,098,427 Tonnen im Werthe von 34,293,627 M., gefördert durch 31,455 Arbeiter; 1882: 25,873,428 Tonnen im Werthe von 118,607,736 Mark, gefördert durch 94,544 Arbeiter, und die Production an schmiedbarem Eisen: 1861: 125,960 Tonnen Stabeisen, 16,550 Tonnen Blech, 12,000 Tonnen Draht, in Summa 154,510 Tonnen; 1881: 266,440 Tonnen Stabeisen, 85,020 Tonnen Blech, 126,150 Tonnen Draht, in Summa 477,610 Tonnen, welches Quantum 41,2 p.C. der Gesamtproduktion Preußens repräsentiert, während 897,460 Tonnen Fluzeisen aus 1881 nicht weniger als 91,5 p.C. der gesamten preußischen Fluzeisenproduktion ausmachen.

Außerdem veranschaulichen die Karten, wie bereits vorher bemerkt, den Gang des Verstaatlichungsprozesses, der den einen unbestrittenen Vorsprung mit sich gebracht, daß die Vielfältigkeit der Tarife beseitigt oder wenigstens auf ein geringes Maß beschränkt wurde. Die Verstaatlichung ist bekanntlich auf das gesamte rheinisch-westphälische Eisenbahnnetz mit Ausnahme der Dortmund-Gronau-Eischeder Bahn und der unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahn Bismarck-Winterswijk ausgedehnt.

Möge das Kartenwerken in recht weiten Kreisen die Aufnahme finden, die es verdient, und auch an seinem Thelle Zeugnis ablegen von den Riesenfortschritten, die das moderne Verkehrsleben in dem letzten Vierteljahrhundert gemacht hat!

Aus dem Reiche.

* Preußischer Landtag. (Herrnhaus.) Sitzung vom 23. Januar. Das Haus nahm den Gesetzentwurf über die Änderung des Pensionsgesetzes an und genehmigte den Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Verwaltung des Staatschuldenwesens mit der von Becheler beantragten Bestimmung, wonach die Hauptverwaltung der Staatschulden aus einem Director und mindestens drei Mitgliedern besteht.

(Abgeordnetenhaus.) Dem Hause ist der Antrag des Abg. Windhorst auf Aufhebung des Sperrgegesetzes eingegangen. — Abg. Cremer erklärt, er habe sich überzeugt, daß seine Angaben am 17. d. Mts. über den Director der directen Steuern in Berlin, Mecken, für welche Angaben er moralisch verantwortlich sei, irrtümlich gewesen, und spricht deshalb sein Bedauern darüber aus, daß er den genannten Herrn in die Debatte gezogen habe. — Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung: Antrag des Abg. Berling, betr. die Entschädigung für im Jahre 1863 in Schleswig-Holstein geleisteten Vorspanndienste. — Abg. Francke führt aus, die Regierung habe bisher formellen Widerwurth erhoben gegen ihre Verpflichtung, der Instanzen zu sei jetzt erhofft. — Regierungs-Commission Rüdorff entgegnet, die Regierung habe nach den eingehendsten Erwägungen die Überzeugung gewonnen, daß es sich hier um einen rechtlichen Anspruch an Dänemark handele; die Regierung wolle in der Petitions-Commission darüber die genauesten Mitteilungen machen. — Die Abg. Berling und Haniel brechen ihre Sympathie für den Antrag auf; Abg. Haniel hält die Petitions-Commission für durchaus competent zur Berberatung, obwohl es sich um eine Rechtsache handele, da die Commission die Sache genügend Kenne. Dänemark habe den Interessenten den Rechtsweg in allen drei Instanzen eröffnet, wobei entschieden worden sei, daß Dänemark keine Verbindlichkeit habe; Preußen aber habe den Rechtsweg abgeschritten. — Regierungs-Commission Rüdorff erwidert, der Rechtsweg sei nicht abgeschritten worden, sondern die Entscheidung des Gerichtshofes für Kompetenzconflicte habe den Rechtsweg nach Lage der Gelegenheit für unzulässig erklärt. — Abg. Berling hält gerade die Zivil-Commission für besonders geeignet zur Berberatung. — Abg. Haniel constatirt, daß nicht die Regierung als solche, sondern das Gege. von 1866 den Interessenten den Rechtsweg verlegt habe; im Falle der Verweisung an die Zivil-Commission beantragt der Nebner, die Commission um 7 Mitglieder zu verstärken. — Nach einigen weiteren Erörterungen wird die Verweisung des Antrages an die Petitions-Commission beschlossen. — Es folgen Petitionsberatungen. — Ehrenfels und Bartsch vertheidigen petitionen um Erlaubnis getzlicher Bestimmungen, welche die kommunale Besteuerung der Staatsbeamten an ihrem wirklichen Wohnorte zulassen. Die Gemeinde-Commission beantragt die Niederweisung der Petition an die Regierung zum Zwecke, die Materie einer als nothwendig zu erachtenden geleglichen

Regelung im Sinne der Petitionen möglichst bald auszuführen. Das Haus stimmt dem Antrage der Gemeinde-Commission zu. Zu der Petition des Gemeinderathes zu Longerich um Aufhebung der Verpflichtung, einer dort angestellten Lehrerin Pension zu zahlen, wird Übergang zur Tagesordnung beschlossen. Über die Petitionen von Köln und Düsseldorf, bei einer geleglichen Neuregelung der einschlägigen Materie an dem in Köln und anderen rheinischen Stadtgemeinden bisher beobachteten Verfahren festzuhalten, wonach Beamte ihr Gemeindebürgerecht an ihrem factischen Wohnsitz ausüben, hat die Gemeinde-Commission zu einem Antrage sich nicht einigen können. — Abg. Rinteln beantragt, die Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Abg. v. Minnigerode beantragt, über das Gesuch selbst zur Tagesordnung überzugehen, die Petitionen aber der Staatsregierung zu überweisen, um die Materie der gesetzlichen Regelung möglichst bald auszuführen. — Der Regierungs-Commission rechtfertigt den Erlass des Ministers vom 28. September 1882, welcher gegen derartige Petitionen gerichtet ist. — Auf Antrag des Abg. Franche gehen die Petitionen zu nochmaliger Beratung an die verstärkte Gemeinde-Commission zurück. — Nachdem noch eine Reihe von Petitionen, entsprechend den Commissionssanträgen, erledigt worden, vertritt sich das Haus auf Donnerstag.

* (Der Volkswirtschaftsrath) wurde in Berlin am Dienstag durch den Staatsminister v. Bötticher eröffnet. Der Minister hieß die Herren in herlicher Weise Namens der Staatsregierung willkommen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Er hob hervor, wie die Staatsregierung bedauere, für die großen Opfer, welche manche Mitglieder in materieller Beziehung zu bringen gezwungen, keine Entschädigung gewähren zu können. Je mehr die Staatsregierung die Opfer, Zeit und Kraft würdige, desto höher schätze sie die Bereitwilligkeit des Volkswirtschaftsraths. Sie hoffe, auch dieses Mal aus den Beratungen reiches, wertvolles Material für die Ziele zu gewinnen, welche sie sich gesteckt. Nach Erledigung geschäftlicher Sachen beschließt die Versammlung, zunächst auf die Ausschusserörterung der Unfallvorlage zu verzichten und sofort in die Generaldebatte einzutreten. — Zunächst legte Geh. Rath v. Bödiker die Unterschiede der neuen Grundsätze gegenüber den früheren Vorlagen dar. — Mitglied Kalle spricht gegenüber den früheren Vorlagen dar. Beschränkung der Vorlage auf eine kleine Kategorie von Betrieben vom Regierungs-Commission nicht begründet worden sei. Er (Mederer) sei nach Vorgange des Reichstages eher für eine Erweiterung als eine Beschränkung des Umfangs der Versicherung, es sei denn, die Regierung wolle die sozialpolitischen Bestrebungen beschränken. Er begrüßt den Fall des Reichsausschusses mit Freuden, welcher die Ausnahme des Gesetzes garantire. — Mitglied Dr. Jansen steht, wenn er auch mit allen Punkten der Vorlage nicht einverstanden ist, in der verdeckten Organisation der Unfallversicherung eine wesentliche, wenn auch in der Ausführung schwierige Verbesserung. — Mitglied Hagen erblickt gegen Jansen in den geplanten Arbeiterausschüssen einen Vorzug der Vorlage. — Mitglied v. Below ist für die Vorlage mit weitgehender Begründung. — Mitglied Rosenthal ist im Allgemeinen für die Vorlage, gegen die Arbeiterausschüsse und gegen einen Reichbeitrag. — Mitglied Baare tritt mit Wärme für den Arbeitbeitrag ein mit Rücksicht auf das Gesetz selber; ebenfalls für den Reichsausschuss. Redner spricht sich entschieden gegen die von Kalle verlangte Capitaldeckung aus. — Mitglied Behn Becker bedauert den Ausschluss vieler Kategorien von Arbeitern vom Gesetz und freut sich über den Fall des Staatsausschusses. — Ministerialdirektor Boisse betont, die Regierung will keineswegs die dauernde Vergrößerung des Kreises der Personen. Es soll nur zunächst das Notwendigste erreicht werden, um einen Schätzungs punkt für weitere Ausdehnung zu finden. Es ist nicht möglich, auf einmal die notwendige öffentliche Organisation für all die anderen Kategorien von Arbeitern zu schaffen. Man erweitert damit die Angriffsfläche; es muss die auch von der Staatsregierung gewollte Ausdehnung des Kreises der Personen Spezialgelegenheiten vorbehalten bleiben, damit die Gesetzeszulassung einsteife. Schließlich würde sonst in der That das Bessere der Feind des Guten sein. Es würde überhaupt kein Unfallsatz zu Stande kommen. — Mitglied Wolff spricht sich im Namen des Norddeutschen Baumwollen-Vereins für das Zustandekommen des Gesetzes, wenn auch in beschränkter Form aus. — Am Mittwoch wurde die General-Debatte über das Unfallgesetz fortgesetzt, wobei im Großen und Ganzen die bereits gehörten Bedenken und Zustimmungen wiederholt wurden.

* (Begnadigung.) Der "Reichs-Anzeiger" meldet: "Bischof Dr. Brinkmann ist durch Cabinetsordre vom 21. d. M. begnadigt und die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen für die Diözese Münster von Neu Jahr 1884 ab angeordnet worden."

* (Winkel-Consultanten.) Nachdem die eine Bestimmung des §. 36 der revidirten Reichs-Gewerbeordnung, welche sich gegen die sogen. Winkel-Consultanten richtet, mit dem 1. d. M. in Kraft getreten ist, soll mit aller Strenge darauf geachtet werden, daß die jetzt vorhandenen Gewerbetreibenden der genannten Art, welche sich Volksanwälte, Rechtsberater u. s. w. nennen, auch wenn sie zur Umgehung des Gesetzes andere Formen, z. B. die Scheinabtretung von Forderungen, wählen, den Gewerbebetrieb, sobald sie ihn nach dem 1. d. M. betreiben, sofort anmelden. Lebzigens sind die gemäß des §. 38 der revidirten Gewerbeordnung vorgesehenen, den Centralbehörden überlassenen Vorprüften darüber, in welcher Weise die mehrzähligen Gewerbetreibenden ihre Bücher zu führen und welcher polizeilichen Aufsicht über den Umfang und die Art ihres Geschäftsbetriebs sie sich zu unterwerfen haben, noch nicht ergangen.

* (Die Jagdordnungs-Commission des Abgeordneten-
hauses) überwies die Fragen, betr. Regulirung des Wildschadensatzes

und die generelle Bezeichnung der jagdbaren Thiere, einer fünfzehderigen Subcommission. Ferner nahm die Commission nach längerer Debatte einstimmig 75 Hectar als Minimalgröße für einen selbstständigen Jagdbezirk an.

* (Auswanderung aus Deutschland.) Nunmehr liegt das Resultat der Auswanderung aus Deutschland während des ganzen verflossenen Jahres vollständig vor. Nachdem noch im December 1883 im Ganzen 4042 Personen (gegen 4388 im December 1882) ausgewandert, beläuft sich die Gesamtsumme aller Auswanderer aus Deutschland während des Jahres 1883 auf 166,119 Personen. Diese Summe ist zwar noch sehr bedeutend; aber die Abnahme der Auswanderung gegen die beiden Vorjahre ist es nicht minder. Das Jahr 1881 hatte die enorme Summe von 210,547 Auswanderern aufzuweisen, das Jahr 1882 dagegen 193,687. Die Abnahme von 1881 zu 1882 betrug mithin 16,860; die Abnahme der Auswanderung von 1882 zu 1883 betrug dagegen 27,568. Die Abnahme vollzieht sich also in steigender Decretion.

(Die Bivision und die medizinische Facultät zu Berlin.) In Sachen der Bivision hat die preußische Abgeordnetenkammer beläufig in der vorjährigen Session beschlossen, die Petition um Erlass eines Verbotes der Bivision der Staatsregierung zu überweisen mit der Maßgabe, ob und in welchem Grade die Bivision als Mittel des Unterrichtes auf den öffentlichen Lehranstalten zu entbehren sei, und ob eine Anregung in Bezug auf strafrechtliche Bestimmungen gegen den Missbrauch der Bivision für die Reichs-Gesetzgebung geboten sei. Hierauf hatte die Staatsregierung beschlossen, den Cultusminister zu beauftragen, von sämtlichen medizinischen Facultäten ein Gutachten über die Entbehrlichkeit der Bivision als Unterrichts- wie als Forschungsmittel einzufordern und außerdem ein Gutachten über diejenigen Gegenstände vorzubereiten. Die medizinische Facultät der Universität Berlin hat sich auf Erfordern des Cultusministers dieser Tage bereits mit der Frage der Bivision beschäftigt und aus seiner Mitte ein Comité mit der Ausarbeitung des gewünschten Gutachtens beauftragt. Dieses Comité bestand aus den Geheimen Medizinalrätern du Bois-Reymond, Rudolf Virchow, Westphal und Prof. Liebreich, also den Professoren der Physiologie, der Pathologie, Psychiatrie und Pharmacologie. Das Gutachten ist bereits erstattet und dieser Tage von der Facultät einstimming angenommen worden. Daselbst stammt aus der Feder des Geheimenrates du Bois-Reymond und führt in überzeugender Weise aus, daß die Bivision durchaus notwendig sei für Forschung wie Unterricht, und daß ohne dieselbe weder ein Fortschritt in der Physiologie mehr möglich ist, noch dasjenige Urtheil bei den Studenten gereift werden kann, welches aus der eigenen Ansicht über den Nutzen der Bivision der wichtigsten Lebensgesetze gebilbet werden soll. Weiterhin wird eine Reihe von Thierversuchen angegeben, die für den medizinischen Unterricht notwendig und unentbehrlich sind, wenn die Gesetze der Nervenleitung, der Verdauung, des Blutkreislaufes etc. wirklich verstanden werden sollen, und ihr Verständniß den Arzt befähigen soll zur Blutstillung oder jedweden anderen Eingriff, welcher zur Biederherstellung der menschlichen Gesundheit erforderlich ist. Insbesondere aber verdankt gerade in allerjüngster Zeit die medizinische Wissenschaft dem Thierversuch den Einblick in die Ursachen der Volkskrankheiten, der Seuchen und Epidemien, sowie in die Wirksamkeit der zu ihrer Verhütung und Abwehr notwendigen Maßnahmen. Die Wassererversorgung, Ableitung der Auswurfflosse und die Desinfektion derselben würden ohne den Thierversuch gar nicht nach jenen Regeln in's Leben gerufen werden sein, auf welchen sie jetzt gegründet sind. An einer großen Reihe schlagender Beispiele ist dann noch die Wichtigkeit und der hohe Werth des Thierversuches für Staat und Gesellschaft, wie für die Wissenschaft nachgewiesen. (V. L.)

Handel, Industrie, Statistik.

(Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft in Hamburg) hat beschlossen, in den Einrichtungen der Dampfer ihrer New-Yorker Linie wesentliche Änderungen einzutragen, welche schon im Laufe dieses Monats zur Ausführung gelangen werden. Befannlich wurden bisher die regelmäßig wöchentlich Mittwochs von Hamburg nach New-York abgehenden Dampfer stets via Havre expediert, in welchem letzteren Hafen dieselben sowohl Passagiere als auch Ladung übernahmen. Die Sonntags von Hamburg nach New-York egebirten Dampfer gingen dagegen theils in direkter Fahrt nach New-York, theils ließen dieselben in Havre an. Da der Zugang, namentlich von Passagieren und Waaren-Sendungen, sich gewohnheitsgemäß seit einer langen Reihe von Jahren auf die Mitte der Woche in Hamburg für die Mittwochs-Expeditionen der "Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft" konzentriert, so hat die Gesellschaft es für richtig gehalten, diese Mittwochs von Hamburg abgehenden Dampfer direkt nach New-York fahren zu lassen, ohne Havre oder einen anderen Zwischenhafen anzulaufen. Es wird mithin durch diese Mittwochs-Expeditionen eine regelmäßige direkte Linie zwischen Hamburg und New-York hergestellt, welche als solche sowohl für die Förderung von Passagieren, als auch für den Waaren-Transport große Vortheile bietet, welche bisher nicht bestanden haben. Die Anordnung, daß der Havre-Verkehr in Zukunft durch die Sonntags von Hamburg nach New-York abgehenden Dampfer bedient werden wird, hat den wesentlichen Vorsprung, daß der zukünftige Abgangstag dieser Dampfer von Havre (Dienstags) nicht mehr mit dem Expeditionstag der französischen Linie (Sonnabends) zusammenfällt und daß in Folge dessen die Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft bezüglich des Passagier- und Waarenverkehrs von Havre in eine bei Weitem günstigere Stellung gelangen, als es bisher der Fall gewesen ist.